

EUR 3,-



Herausgeber NICE DICE e.V.

Ausgabe 25 Sommer 2002



Impressum:

Herausgeber : Nice-Dice e.V.

Chefredakteur: Matthias Kempel

Richard-Wagner-Str.7

55118 Mainz 06131/678867

Freie Mitarbeiter: Jasper Bongertz, I. Mädel,

R. Baumeister, Stephan Ludewig, D. Brucherseifer, S.Vetter, Malte Schulz. Gerrit Weiß, Daniel Schwedt

Und viele mehr

Auflage : 1100 Stück

Druck : Wilms Druck OHG

Kaiserstr. 53

66482 Zweibrücken Tel.: 06332 / 75213 Fax.: 06332 / 73649

Die Verwendung von eingetragenen Warenzeichen im Rahmen dieser Zeitschrift stellt keine Verletzung des Copyrights seitens des Nice-Dice e.V. dar. Alle Rechte liegen bei den jeweiligen Autoren und Herstellern.- Inhalt, Titel, Logo der Warrior`s Guide, sowie nicht sonderlich gekennzeichnete Beiträge einzelner Autoren, sowie Leserbriefe o.ä., müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.- Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Nice-Dice e.V. erfolgen.

Händleranfragen in Sachen Werbung sind erwünscht und sollten an die Geschäftsstelle des Nice-Dice e.V. oder an den Chefredakteur gerichtet werden . Ältere Ausgaben der Warrior`s Guide sind auf Anfrage nachbestellbar .

Geschäftsstelle: NICE-DICE e.V.

Matthias Kempel

Postfach 18 41 66468 Zweibrücken Tel..: 06375 / 993935 Fax.: 06375 / 993937

 Stephan Heidenreich
 06375 / 993936

 Carsten Nitschke
 02204 / 303198

 Mathias Hagemann
 0621 / 7027915

06131 / 678867

Bürozeiten der Geschäftsstelle:

Montag und Mittwoch: 15.00 – 19.00 Uhr Optional: Dienstag, Donnerstag, Freitag 8.00-12.00

Uhr

Fax kann ebenfalls benutzt werden

E-mail-Adresse des NDV-Vorstands:

ndv_vorstand@hotmail.com

NDV-Homepage:

www.nice-dice-ev.de

Inhalt:

Vorwort / Cons	Seite 3	
Galatea 02.2002	Seite 4	
17. Arkturus Garde	Seite 5	
Dark Shadows	Seite 6	
Steiner-Comstar-Bündniss	Seite 10	
Prätorianergarde vs. 10MM	Seite 17	
McCrimmons vs. MTS	Seite 19	
Das Südduell	Seite 21	
Davion Assault Guards	Seite 23	
RIST 3056 Anröchte	Seite 28	
Steiner -ComStar-Szenario Anröchte	Seite 30	
Wolf Clan Trainingsgelände	Seite 34	
Wolf Clan Konklave	Seite 36	
Chapterlisten	Seite 37	

Hinweis:

E-MAIL -ADRESSE der Redaktion Warrior's Guide

matth_kempel@hotmail.com

Redaktionsschluß für die WG 26–Herbst 2002 15. September 2002

BT-AG-Homepage: www.battletech-ag.de

BT-AG-E-mail-Adresse: jasper@battletech-ag.de



Vorwort:

Hallo ihr Mechkrieger, Flieger und Panzerfahrer.

Eine neue WG ist fertig – und durch Mithilfe der vielen "freien Redakteure" sind wieder viele interessante Artikel und Storys zusammen gekommen.

Leider ist mein Archiv wieder mal auf **0 Seiten** Story – ich brauche neue Artikel.

Also schreibt doch bitte etwas nettes zusammen.

Geschäftstelle - Telefon- und Faxnummer:

Tel..: 06375 / 993935 Fax.: 06375 / 993937

Post für die Geschäftsstelle sollte auch weiterhin an das bekannte **Postfach in Zweibrücken** gesendet werden.

HOMEPAGE der BATTLE-TECH AG www.battletech-ag.de

Auf der Homepage findet ihr auch weitere Infos zu den Cons und eine überarbeitete Version der Online-Chapter-Datenbank.

Die **NDV-Vereins-Homepage** findet ihr unter: www.nice-dice-ev.de

Dort gibt es näheres zum Verein sowie die aktuelle

101-Liste

und

die Chapterfight-Wertungsliste mit Info über den Grund der Nichtwertung.

So, nun aber erst mal viel Spaß beim Lesen dieser Warrior's Guide.

Mit besten Grüßen

Matth

CONS:

- **9. August 2002 bis 11. August 2002** Treffen Tolkien Thing IV, **Marienthal**, Westerwald (Nordrhein-Westfalen)
- **16. August 2002 bis 18. August 2002** Convention MIDGARD Con, **Burg Breuberg** (Bayern)
- **6. September 2002 bis 8. September 2002** Convention RatCon 2002, **Dortmund** (Nordrhein-Westfalen)
- **7. September 2002 bis 8. September 2002** Convention Catcon, **Ulm/Donau** (Baden-Würtemberg)

14. und 15. September CURSED 2002

in Nürnberg

Stadtteilzentrum "Quibble"

Augustenstraße 25, 90461 Nürnberg Weitere Info bei Matthias Brunner

- **20. September 2002 bis 22. September 2002** Convention 6# ElsterCon 2002, **Leipzig**
- 21. September 2002 bis 22. September 2002 Rollenspielconvention 11.Dinslakener Rollenspieler Tage, **Dinslaken** (Nordrhein-Westfalen)
- **21. September 2002 bis 22. September 2002** Convention SparrenCon **4, Bielefeld** (Nordrhein-Westfalen)
- **27. September 2002 bis 29. September 2002** Convention Darksidecon, **Gladbeck** (Nordrhein-Westfalen)
- **27. September 2002 bis 29. September 2002** Convention Galaxy Con 2002, **Bonn** (Nordrhein-Westfalen)
- **28. September 2002 bis 29. September 2002** Convention FanCon #9, **Mainz** (Rheinland-Pfalz)
- **28. September 2002 bis 29. September 2002** Convention Schaf 2 Die Rückkehr des Mondschafs, **Stuttgart Zuffenhausen** (Baden-Würtemberg)
- **17. Oktober 2002 bis 20. Oktober 2002** Convention SPIEL' 02**Essen** (Nordrhein-Westfalen)
- 20. Oktober 2002 bis 21. Juli 2002 Treffen2. Osnabrücker WinterCon, Osnabrück (Niedersachsen)
- 25. Oktober 2002 bis 26. Oktober 2002 Rollenspielconvention MUROCO, Mutterstadt (Rheinland-Pfalz)

Weitere Info zu den Cons auf der Homepage der "Gilde für Fantasy Rollenspieler (GfR)

http://www.gfrev.de/gfr/cons/



Galatea 02.2002

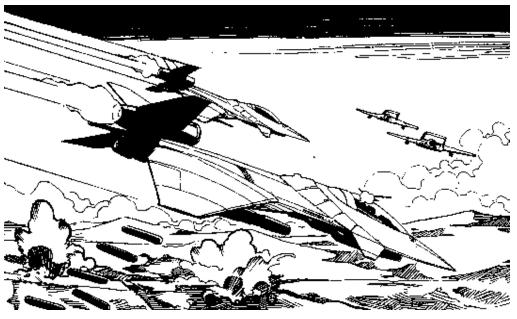
Kommentar der Redaktion: War OK! Diesmal gab es bis auf die üblichen teuren Preise für Speisen und Getränke, aus unserer Sicht keinen Grund am Con etwas auszusetzen. Die Kell Hounds haben ihr Sache gut gemacht!!! Die Fights fanden in sehr angenehmer Atmosphäre statt. Dabei meine ich die Clan Fights ebenso wie die IS Fights (Die unsere Kurita Sektion, 14th Legion of Vega, "Silent Caracals", ebenfalls alle gewonnen hat)!

Auch die Turniere waren gut Organisiert. Das 120to Turnier von Thosten Graßnick. Nette Pötte als Pokale Jungs... Und das Bloodname von Nils (Nolting) Radick, SaKhan der Jade Falcon. Dort hat ein Wolf Clan Krieger sich in zahlreichen Duellen durchgesetzt und den Namen Kerensky erobert.

Wir Gratulieren hiermit im Namen des Wolf Clan, Marcus (Stodden) Kerensky vom 3rd Battle Cluster, Trinary Battle, Alpha Battle Star "Schwarzes Rudel". Alles weitere in einer der nächsten Ausgaben dazu, weil uns noch keine Unterlagen des Turniers vorliegen.

Bei einem der Fights des 279th Battle Cluster "Hot Iron" kam es zu einem folgenschweren Treffer!!! Ausgerechnet eine ER PPC aus einem Linebacker (eigentlich ein typischer Wolf Mech) geführt von einem Krieger der Geister Teddys, traf den Kopf von unserem Gladiator. In dem Cockpit saß Holger Ward und starb!!! Er ist damit seinen Bloodname los. Das war ein Geschrei bei den Teddys.. Darüber haben sie allerdings das Siegen vergessen und den Fight an sich verloren. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe.

Wir können hier eigentlich nur allen Kriegern aus dem Ruhrgebiet und sonstwo her empfehlen den Con zu Besuchen und dort BattleTech zu zocken...



Noch etwas zu der Zeitschienen Konferenz 3056: Ich hatte diesmal den Eindruck, dass alle HO`s und saKhane bei der Sache waren und sich nicht wie früher in endlosen Diskussionen verliefen. In 3 Stunden war die Arbeit getan und man konnte sich wieder dem Spielgeschehen widmen. Es war ein Konstruktive und Sachliche Konferenz bei der alle Themen übergreifend (IS zu Clan und umgekehrt) abgehandelt wurden. Ein hoffentlich nicht kleiner Schub in Sachen ZS 3056 ist ins Rollen gebracht worden. Endlich gibt es neue Würfellisten 3056 mit allen Mechs aus dem Recordsheet Book 3055/58, nachdem sich die alten HO`s so lange dagegen gewehrt haben. Und nicht die SaKhane, wie ein Steinerlein in der letzten WG es geschrieben hat. Ich bin seit Beginn des ND als Claner unterwegs, habe auch alle Infos über die Konferenzen der letzten Jahre und möchte hiermit klarstellen das die IS blockiert hat und nicht die Claner!!! Soviel dazu, dass Ergebnis wird sicherlich in der nächsten WG erscheinen.

Die Redaktion Wolf Spirit



17. Arkturus Garde Sturmkompanie Härtsfeld Highlanders

Die Sturmkompanie der 17. Arkturus Garde, die Härtsfeld Highlanders wurden nach Vorbild der Kompanie Delta der Davion Light Guards aufgestellt, also um Schwächen der gegnerischen Verteidigung schnell auszunutzen, umfasst aber, im Gegensatz zu dieser, statt nur leichter, dafür schnellen und wendigen Mechs, auch schwerere und erheblich kampfstärkere Mechs.

Militärexperten der LCS zufolge trug dies, neben der besseren taktischen & strategischen Führung der Einheit, dazu bei, dass die Härtsfeld Highlanders, im krassen Gegensatz zur Kompanie Delta der Davion Guards, auch in Gefechten gegen Eliteeinheiten der FRR, des Draconis Kombinats, der Konföderation Kapellas und der Liga Freier Welten Erfolge zu verbuchen haben.

Die LCS stellten, um die Kampfkraft der 17. Arkturus Garde zu garantieren, das modernste zur Verfügung stehende Material, wie beispielsweise den Wolfshund 1, oder den Stolz des Commonwealths, den Zeus 6T bereit, allerdings auch bewährte Technik wie den Kommando 2D.

Das vorerst als schnelle Eingreiftruppe konzipierte Regiment der 17. Arkturus Garde wurde, aufgrund seiner Erfolge an nahezu allen Fronten, auch als Offensiveinheit der LCS eingesetzt.

Während der "Gelber Vogel" Offensive der LCS gelang es so der 17. Arkturus Garde, einen Planeten zu befreien, und bei geringen eigenen Verlusten die Verteidiger vernichtend zu schlagen. Hier durchbrachen die Härtsfeld Highlanders, trotz energischer Gegenwehr ohne Verluste, die Linien der Kuritisten, was erst zur Einkesselung, dann zur nahezu kompletten Vernichtung des gegnerischen Regiments führte.

Im Laufe der "Operation Bulldogge" konnte die 17. Arkturus Garde ihre Klasse noch beeindruckender unter Beweis stellen, indem sie zwei der insgesamt 9 eroberten Planetensysteme von den Besatzern Haus Mariks befreien konnte.

Außerdem konnte die 17. Arkturus Garde wichtige Planeten, wie Harvest, Twycross, Penobscott & Epsilon, wieder dem Commonwealth angliedern.

Allein dieses Jahr wurde die 17. Arkturus Garde mit der Adlerfeder ausgezeichnet, die sie sich, als erfolgreichste Einheit der LCS im Kampf gegen die Liga Freier Welten verdiente. Dem Regiment wurde außerdem als schlagkräftigster Einheit gegen die FRR der Terrororden, und als überragender Einheit an der Liao-Front der Schlappschwertorden verliehen.

Außerdem gilt das Regiment, das 3033 die meisten erfolgreich beendeten Invasionen durchführte, beziehungsweise feindlichen Invasionen abwehrte, als Anwärter der "Unit Citation of Merit", also der höchsten Auszeichnung, die ein Regiment der LCS erhalten kann.

Selbst Elitesöldner, wie beispielsweise Wolfs Dragoner, namentlich das Bravo Battalion des Epsilon Regimentes, forderten schon die Veteranen der 17. Arkturus Garde als Unterstützung an.

Unterstrichen wird die Wichtigkeit der 17. Arkturus Garde dadurch, dass sie vom Stellvertreter des Generals der Armeen Ingo Maedel, Generalkommandant Daniel Krätschmer, geführt wird.

Die Führung der LCS schätzt die Einheit als fanatisch loyal zu Haus Steiner ein. Dies trifft ohnehin auch zu, auch wenn einzelne Mitglieder des Oberkommandos vom Ziel der Einheit, Arkturus wieder als Zentralplaneten des Commonwealth auferstehen zu lassen, nicht unbedingt begeistert sind.



Das Ende? Der Neuanfang? Die Fortsetzung?

Nach einem Treffen mit General Wallmeier und in Übereinstimmung aller *Dark Shadows*, sprangen wir auf mein Kommando, mit unserem Sprungschiff und den Landungsschiffen + Inhalt, aus dem Marikraum hinein in den Raum der Terranischen Hegemonie.

Noch ein Sprung und wir sind im Herzen Comstar's, auf der Erde, dem Ursprung der Menschheit. Es war ein komisches Gefühl unserem Ursprung wieder so nahe zu sein. Mit einem Nicken gab ich das Kommando für diesen letzten Sprung, da ich nicht in der Lage war zu sprechen. Alles verzerrte sich, aber nach ein paar Sekunden, war es vorbei. Der Planet auf den wir starrten, war unbeschreiblich, ich konnte mein Grinsen nicht mehr unterdrücken. Diverse Raumstationen, Sprung-, Landungsschiffe und Raumjäger umkreisten ihn.

Wir wurden bereits erwartet und bis zum Raumhafen eskortiert, als das Landungsschiff aufsetzte und sich vor uns die Rampe öffnete, kam uns eine Wand frische Luft entgegen. Es war aber nicht nur frische Luft, sondern die Luft der Erde, die wir geatmet haben. Wir traten aus dem Landungsschiff, die Rampe hinunter, auch diesmal wurden die *Dark Shadows* erwartet und herzlich begrüßt.

Ich überflog das Rollfeld und erst jetzt wurde mir bewusst wo ich war. "Zuhause", ich einer der wenigen Menschen, die auf der Erde geboren wurden.

Für mich war die Erde nicht nur der Ursprung der Menschheit, sondern meine Heimat. Ich schloss die Augen, wollte sie nie mehr öffnen, das Bild für immer so festhalten. Nach einem kurzen Räuspern hinter mir öffnete ich sie schweren Herzen wieder.

Die Ehrenformation wies alles auf was es gab an militärischen Einheiten gibt (vom schwersten Mech bis hin zum kleinsten Infanteristen). Sie standen auf dem Rollfeld wie angewachsen und dann war da noch eine kleine Gruppe, die auf uns zukam. Die höchsten Persönlichkeiten Comstar's, wir trafen aufeinander, begrüßten uns und gingen dann zu weiteren Gesprächen in die geheimen unterirdischen Räume, nach einigen ereignisreichen Tagen, der Eingewöhnung und Verhandlungen war es soweit. Es wurde bekannt gegeben, dass die *Dark Shadows*, als Söldnereinheit für Comstar arbeiten würden.

Ohne lange zu warten, wurden die *Dark Shadows* sofort entsandt um die Liao-Front zu sichern, da fast alle anderen Einheiten an der Steiner-Front beschäftigt waren und die *Dark Shadows* für ihre Erfahrung mit Liao-Einheiten berühmt sind.



Dark Shadows
Captain D.Brucherseifer





DARK SHADOWS VS. COROSSIVE CROWBARS

Terra 01.06.3034

Captain Brucherseifer inspiziert das Invasionsbattalion:

Sein Blick schwenkt langsam von links nach rechts. Die bewährten Crusader der letzten Invasion sind wieder vollkommen repariert und frisch aufmunitioniert, der Atlas strotzt weiterhin nur so vor Panzerung, vom Orion werden grad die letzten Marik Markierungen entfern und der kleine Stinger, genannt Yoda, ist wie immer auf hochglanz poliert und Korporal Bado bringt grad persönlich das Lichtschwert am rechten Arm an. Doch dann schweift der Blick des Captain weiter nach rechts... -eine Freudenträne läuft aus seinem linken Auge- ... die neuen Mechs sind schon eingetroffen! Die Comstar Markierungen zeugen von absoluter Präzisionsarbeit, die Waffensysteme strotzen schon "'Offline" nur so von Leistung, die Panzerung glänzt wie einst das mächtige Mythril und den Mechpiloten sieht man die Ehrfurcht vor diesen Maschinen bereit an Ihren Augen an... Der Captain schwelgt für einen Moment in Erinnerungen..... das letzte Mal als er diese Art von Maschinen sah, saß er selbst im Cockpit einer mächtigen Guillotine und kämpfte für die legendären Knights of St. George..... Doch diesmal ist es anders. Diese mächtigen Kampfmaschinen aus den Zeiten des Sternenbundes sollen für die nächsten Monate als Standardmaterial für die Dark Shadows gelten. Ein Gedanke den der Captain nur schwer begreifen kann. Sein Blick festigt sich ein letztes Mal auf dem kleinen Comstar Symbol am rechten Beil des 75 Tonners, ja dies ist tatsächlich wahr! Comstar ist unsere neue Heimat.....

Captain Brucherseifer vor der Einsatzbesprechung

Wen zum Teufel soll ich mitnehmen??? Soll ich gleich alle neuen Mechs einsetzten? Soll ich erstmal auf das bewährte Material zurückgreifen? Werden meine Jungs mit der neuen Technik des Sternenbundes im Ernstfall zurechtkommen? Ich werde............

Einsatzbesprechung

So Jungs! Es ist soweit! Die Landungsschiffe sind bereits beladen. Ich werde nun jedem Teilnehmer dieser Mission seine Einsatzbefehle übergeben. Sollte jemand keine Befehle erhalten bedeutet dies, das Sie dazu ausgewählt sind, den gestern eroberten Liao Planet für mögliche Gegenoffensiven des Feindes vorzubereiten und die dortigen Mechbatallione zu koordinieren.

VO Krenc! Sie werden persönlich diese wichtige Aufgabe übernehmen!

Sergeant-Major Besecke! Sie werden unseren VO begleiten und unterstützen! Sie als Spieß sind ja perfekt dazu geeignet die Versorgung der dortigen Truppen zu sichern.

Private 1st. Class Roithner und Private 1st. Class Horn: Sie werden genau wie letztes mal Ihre Crusader in die Invasion führen! Ich erwarte wie immer beste Leistung! Sie bilden zusammen mit meinem Atlas den starken Kern der Invasionstruppe!

Sergeant Bado! Sie werden mit Ihrem ""Meister Yoda" den Sturmtrupp begleiten und für unsere beiden Privates mögliche Feindobjekte ausmachen und die Koordinaten übermitteln!

Lieutenant Vetter und Sergeant Nitschke! Sie zwei sind dazu auserwählt zwei unserer neuen Maschinen mit in die Schlacht zu führen! Ich habe mich entschlossen bereits jetzt auf die brilliante Technik Comstars zurückzugreifen, auch wenn vieles für Sie neu sein wird. Sie werden aber feststellen, dass diese Maschinen ihrem



Dark Shadows

Lieutenant S.Vetter





Ruf gerecht werden und an der Front Ihr ganzes Potenzial entfalten werden! Sie werden zusammen mit den Privates und mir in geschlossener Formation vorrücken und alles beseitigen was sich uns in den Weg stellt! Egal was oder wie viele kommen!

Unterstützt werden wir noch von einigen Unterstützungsfahrzeugen die uns in erster Linie Rückendeckung geben sollen.

Der Einsatz beginnt

Geschrieben aus der Sicht von Meister Yoda dem spottenden Stinger!

Alle Einheiten haben eine geordnete Position hinter einer Hügelkette eingenommen und warten erst einmal auf die Reaktionen des Feindes. Ich niste mich auf einem netten Hügel hinter der Hauptstreitmacht ein und gib zunächst die Typenbezeichnungen der Gegner durch..... Crusader 3R, Hunchback 4H, Trebuchet 5S, Awesome 8R, Stalker 3H, dazu noch zwei Condor Liao!

Der Feind scheint Respekt vor uns zu haben! Er hält sich konsequent außerhalb der Reichweite der Langstreckenraketen! Captain! Ich schlage vor Sie wagen einen Frontalangriff!
Und so geschah es.....

Die beiden neuen Comstar Maschinen hielten sich zunächst diskret zurück und überließen den Fernkamperprobten Einheiten den Vortritt. Lieutenant Vetter sicherte die rechte Flanke während sich Sergeant Nitschke um die linke Flanke kümmerte. Erster direkter Feindkontakt! Ein Condor Liao ist direkt auf unsere langsame Panzerbrigade herangefahren! Lieutenant Vetter! Das ist Ihre Flanke! Feuer eröffnen!!!

Engelsgleich drehte die Comstarmaschine Ihren Torso und feuerte eine tödliche Salve nahezu Ihrer kompletten Bewaffnung in Richtung des Condors. Zeitgleich eröffnete die Panzerbrigade das Feuer auf den Condor der daraufhin im Sturm der Geschosse schwer getroffen wurde und das Luftkissen zerstört wurde. Der Pilot sah als einzigen Ausweg die Flucht aus der Maschine.

Nun da die erste Feindliche Einheit beseitigt war wurden unsere Piloten mutiger! Die Comstarmaschinen verließen die Flanken und rückten ins Zentrum der Schlacht vor, wo der feindliche Crusader etwas einsam versuchte unsere Reihen aufzumischen. Dann sah ich im Augenwinkel eine Rauchschwade am äußersten Rand des Kampfgebietes aufsteigen.... Was war passiert???

Die euphorischen Jubelschreie eines unserer Hoverfahrers der soeben den Feindlichen Awesome geköpft hatte drangen über alle Kanäle in meine Ohren! Was war das nur für ein Teufelskerl der ganz allein einen überschweren Mech angreift und diesen innerhalb von einer Runde vernichtet?!?!?

Sofort darauf richteten alle Maschinen das Feuer auf den feindlichen Crusader der inzwischen im direkten Nahkampf mit unseren Maschinen war! Beide Comstarmaschinen gaben Ihm alles was sie hatten und der Atlas setzte als Zusatz noch ein großes Loch in den Mech! Das war zu viel für Ihn... Unter den Erschütterungen der Laser und AK Treffer fiel der Mech der Schwerkraft zum Opfer.

Dem Pilot gelang es nicht den Fall abzubremsen wodurch er unglücklich den Kopf anschlug und bewusstlos wurde... Jedoch grad als die Shadows Ihre Waffen auf den Kopf des Crusaders ausrichteten kam über Funk die Nachricht des feindlichen Kommandeurs, dass Sie um einen friedlichen Rückzug Ihrer überlebender Krieger beten und den Planeten sofort räumen werden....



Dark Shadows

Lieutenant S.Vetter





First Goal

Dark Shadows vs. Mc Carron's Armored Cavalry

Wie bereits berichtet, sicherten wir die Liao-Front fast allein.

Wir waren auf jede Art Angriff vorbereitet, doch nichts geschah.

Nach einer gewissen Zeit, waren wir des Wartens leid und übernahmen die Initiative.

Der Plan, ein Überfall(Spezialität der *Dark Shadows*), auf einen der nächstgelegenen Planeten Haus Liao´s. Der Geheimdienstbericht besagte, dass sich Mc Carron´s Armored Cavalry auf dem Planeten aufhielt. Nach einer kurzen Vorbereitungsphase, ging es los.

Sprung in den Liao-Raum, scannen des umliegenden Raumes, Abkupplung der Landungsschiffe. Da es keine feindlichen Gegenmaßnahmen gab, konnten die Landungsschiffe ohne Probleme auf der Oberfläche aufsetzen und die Mechs reibungslos ausschleusen.

Die *Dark Shadows* zogen Richtung planetarer Hauptstadt Nach einigen Kilometern registrierten unsere Scouts feindliche Aktivitäten.

Meister Yoda (Insider) meldete, dass sich eine schnelle Einheit Mechs und einige schwere Panzer zur Unterstützung näherten.

Wir gingen auf einem Hügel in Stellung, mit vorgeschobenen Posten warteten wir ab.

Der Gegner kam im Schutz eines Hügels auf uns zu, während zwei Einheiten unsererseits den Gegner links umgingen.

Während sie sich näherten, gab es ein paar Schussmöglichkeiten und es gelang uns einige Einheiten zu beschädigen.

Als die gegnerische Streitmacht dann auf mittlere Reichweite für unsere LSR-Einheiten, nah für unsere vorgeschobenen Einheiten und sie weitere Schäden einstecken mussten, ohne großartig auszuteilen, stoppte sie.

Dann fiel auch noch ein P-Hawk und die Tatsache, dass unsere schweren Einheiten nächste Runde dran wären, fand der Kommandeur der Liao-Streitmacht nicht gut.

Er beschloss angesichts unserer Übermacht, sich nicht nur aus dem Gefecht zurück zu ziehen, sondern gleich den Planeten zu verlassen.

Das war es, ein weiterer Planet war der Liao-Tyrannei entzogen worden. Ein weiterer Planet (aber nicht der Letzte), wurde von den *Dark Shadows* erobert. Der erste als Söldner und unter der Flagge von Comstar.



Dark Shadows

Captain D.Brucherseifer





Bündnisvertrag zwischen Lyranischem Commonwealth und Terranischer Hegemonie gescheitert

01. Februar 3033 19:00 Uhr TNZ ComGuards Hauptquatier, Sandhurst Erklärung des Pressesprechers

"Wir geben bedauern bekannt 711 müssen, das die Camaron`s Star angegriffen wurde. An Bord des Sprungschiffs der Invasor-Klassse befand sich der Precentor Martialum. Die Star sollte heute Morgen im Terranischen System eintreffen, um an den morgigen Feierlichkeiten zum einjährigen Jahrestag der Rebellionsniederschlagung teilzunehmen. Vor einigen Stunden empfingen die Garnison im Rigil Kentarus System einen Notruf der Cameron's Star. Die sofort ausgesandten Raum-Verbände erreichten den Sprungpunkt leider zu spät. Lediglich die Trümmer des Sprungschiffes konnten noch geborgen werden. Es gibt keine Überlebenden Besatzung unter der oder Passagieren. Aus den Aufzeichnungen des Bordcomputers konnten nur noch wenige Daten extrahiert werden. Diese jedoch geben Grund zu der Vermutung, der Angriff direkt nach Materialisierung im System durch drei identifizierte Jäger-Geschwader erfolgte. Es gibt jedoch Indizien die auf Beteiligung der Marianis chen eine Heaonomie hindeuten. Es wurde bereits ein Krisenstab einberufen. Der Primus für`s erste den militätrischen Ausnahmezustand einberufen."

Manövergelände Zollikoven, Isle of Skye Skye Föderation Lyranischer Commonwealth 02. Februar 3034

Die Arme hinter dem Rücken verschränkt beobachtete der General der Armeen von seiner erhöhten Position aus, wie die letzten Mechs der 3. Tamar-Jäger, des Mech Trashing Service und des 15. Lyranischen Heeres den Manöverplatz verließen, um zum Raumhafen zurück zu kehren. Die so genannten Manöver der LCAF waren beendet, Zeit die Truppen ihrer wahren Bestimmung zuzuführen. Unbewußt ballte der General seine Hände zu Fäusten. Nur die wenigsten

wußten, daß die Manöver in der Isle of Skye nur ein groß angelegtes Täuschungsmanöver waren, welches einzig und alleine dazu diente, größere Truppenkontingente zusammen zu ziehen und von hier aus möglichst unbemerkt nach Garucx zu verlegen. Von dort würden in wenigen Wochen die LCAF gegen den so genannten Terranischen Sektor der Liga Freier Welten losschlagen um möglichst viele Welten von der Besatzung durch Haus Mariks zu befreien. Nur zu gut war allen das Wagnis welches die Commonwealth Streitkräfte damit eingingen bewußt, dennoch erwartete man auf Tharkad einen durchschlagenden Erfolg der Operation Bulldogge. Abermals ballte der General seine Hände zu Fäusten, als sein Blick auf einen etwas zurück hängenden AS7-D Atlas fiel, der seine 100 Tonnen Gesamtgewicht langsam in Richtung Raumhafen schleppte und dabei tiefe Spuren im Boden zurück ließ. Bald schon würde der totengesichtige Kampfkoloß Angst und Schrecken unter den Feinden des Commonwealth verbreiten, wie er es seit 3012, dem Jahr als er auf Hesperus II erstmalig seit den Zeiten des 1. Nachfolgekrieges wieder eine Produktionshalle der Inneren Sphäre verließ, so unnachahmlich getan hatte. Als der Atlas langsam dem Sichtfeld des Generals entschwand, wandte sich auch der General der Armeen ab, um sich zu seinem am Fuße des kleinen Hochplateus stehenden Schwebers zu begeben. Immer noch seinen Gedanken nachhängend bemerkte er den sich den schmalen Weg herauf kämpfenden Oberleutnant des LNC erst, als dieser sich bereits bis auf wenige Meter genähert hatte. "General Mädel! Gut das ich Sie endlich gefunden habe". Nach einem kurzen Blick auf die Uniform des iungen Offiziers erwiderte der General "Oberleutnant Häßler, was gibt es denn so dringendes, daß Sie sich extra den weiten Weg hier heraus bemühen?" Der Oberleutnant straffte sich. "Sir, Hauptmann Stein befahl mir Ihnen diesen Umschlag", dabei zückte er einen weißen Umschlag dessen Vorderseite die Insignien ComStars zeigte Aktentasche", einer unverzügli ch überreichen!":

Der General nahm den gereichten Umschlag an sich, öffnete ihn und überflog die dort verfaßten Zeilen. Deutlich war zu erkennen, wie sich seine Augen mit jeder gelesenen Zeile weiteten.



Als er wieder das Wort ergriff, hatte sein Gesicht merklich an Farbe verloren, die Lippen bebten leicht und die einst so volle Stimme war zu einem Flüstern herab gesunken. "Sie sind über den Inhalt des Schreibens unterrichtet?". Der LNC-Offizier nickte. "Selbstverständlich". Die Stimme des Generals brach ab. "Mein Gott, wann ist diese Nachricht eingegangen?". "Sir, die Sendung hat Zollikoven vor etwa einer halben Stunde erreicht, wir konnten Sie leider nicht früher aus...". "Schon gut". Wieder brach der General den Satz ab. "Der Präzentor Martialum ermordet!? Das ist unmöglich. Sind Sie sicher das die Nachricht echt ist?". "Ja Sir, wir haben die Echtheit der Dokumente verifiziert, es besteht kein Zweifel an deren Glaubwürdigkeit. Des weiteren liegt uns bereits eine Bestätigung durch einen unserer Agenten vor!". Der während der Worte des Oberleutnants nach unten gesunkene Kopf General Mädels zuckte wieder empor. "Liegen uns nähere Informationen vor?". Der Oberleutnant schüttelte den Kopf. "ComStar hat eine absolute Nachrichtensperre verhängt, einzig daß das Sprungschiff mit dem Präzentor an Bord von feindlichen Jägern vollkommen zerstört worden sein soll ist bis jetzt bekannt. Auch unser Agent konnte uns bisher nur mitteilen, daß der Präzentor Opfer eines Attentates geworden ist." "Wer weiß noch davon?". "W ie auch Sie selbst wurde Archon Steiner durch eine persönliche Nachricht Primus Walters informiert, ansonsten wissen außerhalb der Hegemonie bisher nur einige LNC Mitarbeiter vom Tot des Präzentors. Hauptmann Zmuda von den Nornen geht jedoch davon aus, daß eine solche Nachricht nicht lange geheim bleiben wird". "Ich verstehe. Bringen Sie mich ins Hauptquartier, ich muß unverzüglich eine Nachricht nach Terra schicken".

Landungsschiff Donegals Fist Nadir Sprungpunkt Zollikoven Isle of Skye, Skye Föderation Lyranischer Commonwealth 18. Februar 3034

>> General Mädel, uns ist durchaus bewußt, daß die letzten Vorbereitungen der Operation Bulldogge ihre gesamte Aufmerksamkeit beanspruchen, dennoch zwingen uns die Geschehnisse nach dem Tot Präzentor Picards Sie auch jetzt über die aktuellen Vorkommnisse in Bezug auf die Terranische Hegemonie zu unterrichten<<, der Chef des Lyranischen Nachrichtencourps schien sich einen Moment zu sammeln. >> Zunächst einmal sollen wir Ihnen im Namen des Primus für Ihr Schreiben und die darin ausgedrückte Anteilnahme danken. Wichtiger für Sie wird jedoch wahrscheinlich sein, daß wir sie gleichfalls davon in Kenntnis setzen sollen, daß die Com Guards ihren Verpflichtungen in Bezug auf die Operation Bulldogge, trotz der internen Unruhen. nachkommen werden<<. Der Minister wandte seinen Blick kurz von der Kamera ab. Als er sich ihr wieder zu wandte, hatten sich seine Züge merklich verdunkelt. >>Leider sind dies die einzigen positiven Meldungen, Dir wir seit dem Tot Präzentor Picards aus der Hegemonie erhalten haben. - Pause - Kommen wir nun zu dem eigentlichen Grund dieser Aufzeichnung. - Pause -Aus uns bisher noch nicht vollständig bekannten Gründen ist das Verhältnis zur Hegemonie, sowohl militärischer, wirtschaftlicher, als auch zwischenmenschlicher Hinsicht innerhalb von nur 2 ½ Wochen merklich abgekühlt. Auf dieses Problem angesprochen dementierte man von Seiten des heftig und versuchte sich ausweichenden Floskeln aus der Affäre zu ziehen, hinter den Kulissen brodelt es jedoch. Alle unsere Hilfsangebote zur Stabilisierung der Lage wurden ohne jegliche Begründung abgelehnt und selbst Anfragen in Bezug auf den Ermittlungsstand im Falle der Ermordung des Präzentor Martialums wurden rundweg abgeblockt. Unsere Agenten, speziell auf Terra, berichten von heftigen Debatten innenpolitischen und einer besorgniserregenden Wiedererstarkung des konservativen Flügels innerhalb des Ordens. Dies schient einer der Hauptgründe für den plötzlichen Stimmungswechsel in der Hegemonie zu sein. Wodurch diese Fanatiker jedoch so plötzlich in diesem Maße zurück auf die politische Bühne gelangen konnten bleibt bisher verborgen. Uns allen ist wohl klar, welche Konsequenzen eine Fortschreitung dieser Tendenzen haben kann...

Archon Steiner hat bereits mit der Entsendung ihres diplomatischen Stabes reagiert, einen Erfolg konnte hierbei jedoch nicht erzielt werden. Trotz einer durchweg freundlichen Behandlung, zumindest von der überwiegenden Mehrheit des Ordens, scheint sich eine eigentümliche Reserviertheit breit gemacht zu haben. Einige Altgediente vergleichen die Situation bereits mit der Zeit vor dem erstmaligen in Erscheinung tretens, militärischen Arms ComStars<<. unmerklich schüttelte der Minister den Kopf, während sein Blick nach unten zuckte. Als sich sein Kopf nach wenigen Sekunden wieder erhob, lag in den Augen des Ministers der seltsam harte Glanz, der im gesamten Commonwealth und weit über dessen Grenzen hinaus gefürchtet war. >>Ich habe vor wenigen Stunden den Befehl erteilt, unser Agentennetz in der Hegemonie wieder auf den Stand vor dem Bündnisschluß zu bringen. Mitarbeiter der verschiedenen Nachrichtendienste befinden sich bereits auf dem Weg in Richtung des ComStar Territoriums. Des weiteren habe ich unsere Leute angewiesen in Zukunft vermehrt auf interne Nachrichtenkanäle zurück zu greifen.

Sollte sich die Lage auch in den nächsten Wochen in ähnlichem Maße verschlechtern, werden wir weitere Schritte einleiten<<. Wieder schüttelte der Minister mit dem Kopf. >>Wir können nur hoffen das sich die Dinge bald wieder normalisieren, andernfalls...<<.



Minister Johnson ließ den Satz unvollständig ausklingen, seiner Mimik war jedoch deutlich zu entnehmen, was im Anschluß gekommen wäre. >>In Anbetracht der angespannten Lage und der Ungewißheit in Bezug auf die Zukunft, wäre es gut, wenn Sie nach dem Abschluß der Operation gegen Haus Marik schnellstmöglich nach Tharkad zurück kehren. Viel Erfolg!<<. Das Bild Minister Johnsons verblaßte, dann schaltete sich das Wiedergabegerät selbständig ab. Beinahe regungslos verharrte der General der Armeen noch einige Minuten vor dem nun schwarzen Bildschirm, dann erhob er sich langsam und machte sich auf den Weg zurück zur Brücke. Zur Zeit gab es wichtigere Dinge die seine Aufmerksamkeit beanspruchten. Um das ComStar Problem, wenn es denn eines werden sollte, würde man sich zu gegebener Zeit kümmern müssen.

Zeitungsbericht Donegals Voice Verbereitungsgebiet Lyranischer Commonwealth 28. Februar 3034

Commonwealth Streitkräfte verlassen Terranische Hegemonie: Nach der schändlichen Ermordung Präzentor Picards durch bisher noch nicht überführte Attentäter, herrscht Aufruhr in der Terranischen Hegemonie. Zeugen berichteten von deutlichen Verstärkung und allgegenwärtigen Präsenz der Sicherheitskräfte, sowie einer konsequent harten Vorgehensweise gegen Verdächtige, wie auch Oppositionelle. Des weiteren ist verschiedenen Aussagen zu entnehmen, daß die Com Guards Ihre Präsenz auf den verschiedenen Welten der Hegemonie, darunter auch Terra, deutlich erhöht haben. Doch nicht nur innenpolitisch hat der Tot des Präzentor Martialums für einige Unruhe gesorgt. Deutlich sind auch die außenpolitischen Konsequenzen zu spüren. Immer öfter scheinen Hardliner des so genannten ,alten Weges" die sich bietende Chance zu ergreifen um ihre politischen Forderungen Nachdruck zu verleihen. Nur so scheint die Bitte des militärischen Übergangskommandos erklärlich, die zum Schutz in der Hegemonie stationierten Commonwealth Truppen auf das Hoheitsgebiet Haus Steiners zurück zu ziehen. Selbstverständlich hat die Regierung des Commonwealth der entsprochen und entsprechende Marschbefehle erteilt. Eine Rückkehr der in der Hegemonie stationierten Regimenter wird innerhalb der Tage erwartet. Trotz nächsten intensiver Bemühungen ist es unser Redaktion bisher nicht gelungen die Hintergründe dieser Rückbeorderung aufzudecken. Eine entsprechende Nachfrage beim Oberkommando 1äßt vermuten. Militärführung in der Fest Asgard von der Entwicklung ebenfalls überrascht wurde. Auch Hilfsangebote seitens des Commonwealth wurden bisher ohne Angaben von Gründen abgelehnt. Scheinbar befindet sich die Hegemonie geradewegs auf dem Weg zurück in die Zeiten der totalen

Isolation. Die merkliche Abkühlung der Beziehungen zwischen den Bündnispartnern veranlaßte Archon Steiner Ihren diplomatischen Stab einzuschalten, bisher jedoch mit wenig Erfolg.

01. März 3033 Free Terran Press:

"Einen Monat nach der Ermordung des Precentors Martialum haben heute die letzten Sprungschiffe der LCAF die Terranische Hegemonie verlassen. Offizielle Quellen zufolge plant das Commonwealth eine Stärkung seiner eigenen Grenzen. Heute morgen gab der Pressesprecher der Ersten Bereiches bekannt, das die Führung der ComGuards bis zum Ende diesen Monats in die Hände des Precentors Balzer gelegt wurden. Zum 01. April wird der Primus die Ernennung des neuen Precentor Martialums bekanntgeben."

Zeitungsbericht Donegals Voice Verbreitungsgebiet Lyranischer Commonwealth 08. März 3034

Com Guards kehren in Terranische Hegemonie zurück: Knapp eine Woche nach der Rückkehr der Commonwealth Streitkräfte aus der Terranischen Hegemonie, wurde das Oberkommando der LCAF darüber informiert, daß die Com Guards, auf Grund der prikären Situation innerhalb der Hegemonie alle Regimenter in den Herrschaftsbereich des Ordens zurück beordert haben. Der seit Beginn des Bündnisses praktizierte Truppenaustausch ist damit vorläufig (endgültig?) aufgehoben.

08. März ComGuards Hauptquartier

Der mehrfach gesicherte Besprechungsraum beinhaltete nur einen großen, runden Eichentisch und vier Stühle. Als die Precentoren Balzer und Schulz den Saal betraten, erwarteten sie bereits ihre Gesprächspartner. "Setzten Sie sich doch meine Herren" - "Natürlich, Precentor Martialum."

- "Sparen Sie sich die Anrede, Precentor Balzer, ich werde das Amt erst zum 1. April antreten. und bis dahin genügt ein einfaches Sir."



Zum ersten mal begann nun auch die vierte Person in Raum sich zu regen, der Primus der Terranischen Hegemonie: "Ich habe Sie alle heute hier zusammengerufen, um mit ihnen unser weiteres Vorgehen zu besprechen." -"Wie befohlen werden die ComGuards zurück in die Hegemonie gerufen." -"ROM wird morgen früh beginnen, im Volk die Stimmung gegen das Lyranische Commonwealth anzuheizen." "Gut, dann läuft alles wie geplant" - "Zu Beginn des nächsten Monats wird Precentor Balzer das Kommando über die ROM Sektion übernehmen, Precentor Schulz, sie werden die Rechte Hand unserer Precentors Martialum sein, und noch bevor der Sommer auf Hilton Head begonnen hat, werden wir das Territorium der Hegemonie verdoppelt haben." - "Sie haben gehört was ihr zukünftiger Kommandeur gesagt hat, also an die Arbeit."

Zeitungsbericht Donegals Voice Verbreitungsgebiet Lyranischer Commonwealth 21. März 3034

Bündnisvertrag vor dem Aus?: Die schon seit knapp 1 1/2 Monaten andauernden Spannungen zwischen dem Lyranischen Commonwealth und der Terranischen Hegemonie nehmen mittlerweile bedrohliche Ausmaße an. Wurden die Grabenkriege konservativen Flügels gegen Commonwealth bisher zumeist im verborgenen geführt, so kam es vor wenigen Tagen erstmals zu offenen Demonstrationen gegen den vor nicht einmal einem Jahr abgeschlossenen Bündnisvertrag. Auf einigen Randwelten der Hegemonie soll es nach Beendigung der Demonstrationen sogar zu Ausschreitungen gegen diverse Handelsvertretungen des Commonwealth gekommen sein. Hierbei wurden Angestellte der betroffenen Firmen schwer verletzt. Bisher scheinen die schweren Unruhen Terra noch nicht erreicht haben, es scheint jedoch nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis es auch hier zu ersten Ausschreitungen kommt. Unklar ist bisher noch immer wie es zu der Machtverschiebung zu Gunsten des konservativen Flügels kommen konnte, war dieser vor wenigen Monaten doch noch völlig von der politischen Bildfläche verschwunden. Ebenfalls im dunkel tappen die Analytiker bei der Frage, warum der bisher vorherrschende Flügel der Reformer nichts gegen die Ausschreitungen unternimmt um seinem Bündnispartner beizustehen? Ob die Macht der Reformer bereits so weit geschwunden ist, daß ein Einschreiten überhaupt nicht mehr möglich ist, oder

ob auch die anderen Splittergruppen innerhalb des Ordens die Übergriffe billigend in Kauf nehmen konnte bisher nicht eindeutig geklärt werden. Nach den Tumulten reagierte nun auch die Commonwealth Regierung und setzte mit sofortiger Wirkung alle Hilfslieferungen an die Hegemonie für unbestimmte Zeit aus. Trotz der Anspannungen hält das Commonwealth bisher weiter an dem Bündnisvertrag fest, was auch die weiterhin intensiven Bemühungen des Diplomatischen Stabes unterstreichen.

02. April 3034 ComGuards-Hauptquartier

"Meine Damen und Herren von der Presse.

Vor einer Stunde hat der Erste Bereich in Kooperation mit dem Primus den neuen Precentor Martialum ernannt. Mit sofortiger Wirkung liegt das Oberkommando der ComGuards in den Händen des Precentor Martialum Tormano Liao. Im zur Seite steht als sein Adjutant: Precentor Malte Schulz Die Führung des ROM-Apperates geht in die Hände des Precentor Carsten Balzer. Für Frage stehen wir ihnen nun zur Verfügung....."

Zeitungsbericht Tharkad Times Verbreitungsgebiet Lyranische Commonwealth 02. April 3034

Sondermeldung: Vollkommen überrascht, mußte auch das Lyranische Commonwealth die Ernennung des bisher als verschollen geltenden Sohn Maximilian Liaos, Tormano Liao zum neuen Präzentor Martialum hinnehmen.

In dieser schwierigen Zeit scheint die Ernennung des Sproßes einer Familie, in der so offenkundig der Wahnsinn regiert wie in der Maximilian Liaos, zum neuen Oberbefehlshaber über die Truppen des ComStar Ordens mehr als fraglich.

Das die Führung Haus Steiners bis zur offiziellen Presseerklärung vom 01. April zu Terra von dieser Ernennung vollkommen im Unwissen gehalten wurde, scheint ein weiteres Indiz für die zunehmende Verhärtung der Bündnisfronten.

Führende Militärs zeigen sich äußerst bestürzt über die Ernennung Tormanos und befürchten eine drastische Zunahme der Konflikte auch auf militärischer Ebene.



Eine Konfrontation mit dem Orden ComStars, sowie der Zusammenbruch des Bündnisses scheint damit kaum mehr ausweichlich!

Zeitungsbericht Tharkad Times Verbreitungsgebiet Lyranischer Commonwealth 12. April 3034

Sind die Risse noch zu kitten? Wie erwartet, verschärfte sich die Lage zwischen dem Commonwealth und dem O ComStar-Orden nach der Ernennung Tormano Liaos zum Präzentor Martialum weiter. Als Reaktion auf die zunehmend feindselige Haltung des ComStar-Ordens gegenüber den Vertretern des Commonwealth, beorderte Archon Steiner am gestrigen Tage alle sich in der Hegemonie aufhaltenden Bürger des Lyranischen auch Commonwealth, darunter diplomatischen Stab, auf das Hoheitsgebiet Haus Steiners zurück. Der Bündnisvertrag wurde somit vorläufig außer Kraft gesetzt. Viele vermuten bereits, daß dies das Ende des Beistandsvertrages zwischen den beiden Häusern bedeutet. Eine entsprechende Anfrage wurde bisher jedoch dementiert. Vielmehr wolle man die Beziehungen bis zu einer Normalisierung der Lage vorerst ruhen lassen, keinesfalls jedoch ganz abbrechen. Haus Steiner stehe nach wie vor zu seinen Partnern. Wann und wie eine Normalisierung der Lage stattfinden könnte, konnte der Sprecher des Hofes jedoch auch nicht beantworten.

Gefechtszentrale der LCAF Donegal, Protektorat Donegal Lyranischer Commonwealth 16. Mai 3034

"General?". Der Kopf des hinter einem schweren Mahagoni-Schreibtisch sitzenden Generals der Armeen ruckte nach oben. Als er seinen Gegenüber erkannte, verzog sich der Ärger unverzüglich aus seinem Gesicht während er die patzige Antwort herunter schluckte. Mit einem breiten Lächeln auf dem Gesicht begrüßte er den vor ihm stehenden Offizier. "General Krätschmer, ich wußte gar nicht, daß Sie hier auf Donegal verweilen!?". Der Stellvertreter des Generals der Armeen erwiderte das Lächeln. "Bis vor kurzem war ich das auch noch nicht. Die Arkturus Hammer hat erst vor wenigen Stunden auf dem Raumhafen aufgesetzt". "Und ich dachte, Sie wären bereits auf dem Weg nach Ko, um diesen aufmüpfigen Davion-Offizieren eine Lektion zu erteilen". Das Lächeln General-Kommandant Krätschmers verbreiterte sich noch um eine Spur. "Ihnen entgeht auch nichts! Die Grenze zu den Vereinigten Sonnen war tatsächlich unser nächstes Ziel, leider hatte Archon Steiner jedoch andere Pläne". Schlagartig war alle Fröhlichkeit aus den Minen der beiden Offiziere gewichen. Langsam stemmte sich General Mädel

aus seinem Sessel empor. "Ist es soweit?". Mit einem nicken bestätigte General Krätschmer die Vermutung seines Vorgesetzten. "Innerhalb der nächsten Woche, wird Archon Steiner vor die Generalstaaten treten und die Auflösung des Bündnisvertrages mit der Terranischen Hegemonie verkünden". Obwohl dieser Schritt innerhalb des Oberkommandos schon seit geraumer Zeit erwartet, von einigen sogar gefordert wurde, merkte man den Generälen die Brisanz dieser Entscheidung deutlich an. General Mädel schüttelte leicht mit dem Kopf. "Es mußte ja so kommen. Diese vermaledeiten Blake Fanatiker! Bei den ständigen Provokationen und Übergriffen seitens der Hegemonie war es nur eine Frage der Zeit, bis der Archon Steiner dazu gezwungen sein würde, daß Bündnisende zu verkünden. Haus Steiner konnte sich diese Anmaßungen einfach nicht länger gefallen lassen!". Sein Stellvertreter nickte. "Hat der Archon bereits Anweisungen erteilt, wie die LCAF auf die neue Situation reagieren sollen?". "Ja Sir! Mit sofortiger Wirkung sollen die Commonwealth Streitkräfte Ihre Präsenz auf den Grenzwelten zur Hegemonie verstärken. Alle Einheiten in der Isle of Skye werden angewiesen Ihre Truppen gemäß Safcon II in Alarmbereitschaft zu versetzen. Dennoch hat der Archon bisher jegliche Kampfhandlungen, sofern nicht von den Com Guards ausgehend untersagt!". "Ich hatte nichts anderes erwartet!". Der Blick des Generals fiel auf die auf seinem Schreibtisch plazierten Stationierungpläne. "Scheint so als müßten Sie Ihren Ausflug in die Vereinigten ein wenig verschieben". Wieder nickte General Krätschmer "Aufgeschoben ist nicht gleich aufgehoben!". General Mädel quittierte diese Bemerkung mit einem kurzen Lächeln, ehe er nach einem erneuten Blick auf seine Pläne wieder das Wort ergriff. "Ordnen Sie bitte die Verlegung der 24. Lyranischen Garde, des 1. Bataillons der Kell Hounds, sowie der 4. Hofgarde in Richtung der Hegemonie an. Dort werden die 17. Arkturus Garde und das 15. Lyranische Heer zu Ihnen stoßen. Außerdem werden mit sofortiger Wirkung die Grenzwelten zur Hegemonie wieder in das allgemeine Rotationsprinzip unserer Truppen aufgenommen. So sollten wir spätestens zwei Monaten über eine ausreichende Zahl an Einheiten in der Isle of Skye verfügen". General Krätschmer salutierte und wollte bereits das Büro verlassen, als er nochmals zu einer Erwiderung ansetzte. "Sir, meinen Informationen zu Folge, hat die 4. Hofgarde bei weitem noch keine Sollstärke erreicht. Sind Sie sicher, daß eine Einheit, die erst vor anderthalb Monaten reaktiviert wurde sich in einen solchen Krisenherd begeben sollte?". ,Jhre Informationen sind richtig, bisher konnte erst ein knapp unter Soll stehendes Bataillon zusammen gestellt werden und Einsätze waren daher noch Mangelware, aber wenn die angespannte Lage an der Grenze zur Hegemonie nicht eine hervorragende Glut ist um dieses Regiment zu stählen dann weiß ich es auch nicht.



Verlegen Sie die Hofgarde nach Thorin". "Selbstverständlich!". Abermals salutierte der Offizier und verließ dann das Büro.

Versammlung der Generalstaaten Tharkad, Protektorat Doenagal Lyranischer Commonwealth 20. Mai 3034

Der Sitzungssaal der Generalstaaten in Mitten der Triade Tharkads, am Fuße Mount Wotans, war bis auf den letzten Platz belegt. Die Vertreter der einzelnen Commonwealth Welten waren aus den entlegensten Winkeln Haus Steiners nach Tharkad gekommen, um die mit Spannung erwartete Rede des Archon zu hören. Nur zu gut war den Anwesenden bewußt, welches Thema der Archon heute zur Sprache bringen würde. Die neuen Terranischen politischen Grundsätze der seit Hegemonie waren schon Monaten Gesprächsthema Nummer Eins. Selbst in der Presse gab es kaum ein anderes Thema. Sämtliche Nachrichtensendungen und Presseberichte im Commonwealth wurden von immer neuen Horrormeldungen aus der Hegemonie überschattet. Rückbeorderung Erst die sämtlicher Commonwealth Vertretungen, ob wirtschaftlicher, militärischer oder diplomatischer Natur vor knapp einem Monat durch den Archon, hatte den ständigen Ausschreitungen und Übergriffen gegen lyranische Einrichtungen ein Ende bereitet. Obwohl dies praktisch das Ende der Bündnisbeziehungen bedeutete, wurde dieser Schritt von weiten teilen der Bevölkerung, sowie praktisch der gesamten politischen und militärischen Führung mit wohlwollen hingenommen. Die Grenze zumutbaren war auch im Hinblick auf die Beständigkeit des Bündnisses deutlich überschritten worden. Vielerorts forderte man sogar, daß der Bündnisvertrag durch den Archon aufgelöst wurde, ein Schritt der bisher noch nicht vollzogen wurde. Die Einberufung der Generalstaaten für den heutigen Tag ließ jedoch vermuten, daß auch dies nicht mehr lange auf sich warten lassen würde.

Unvermittelt flammten an der rechten Seite des Sitzungsaales, dort wo die Vertreter der Presseagenturen ihren Sitz hatten, plötzlich Dutzende Scheinwerfer auf und erleuchteten die Shiluette des Katrina Steiners, welche in Begleitung des LNC-Ministers Markgraf Simon Johnsons durch den samtblauen, von zwei überdimensionalen Steiner Fäusten gesäumten Vorhang trat und zielstrebig auf das Rednerpult zu hielt. Mit einigen kurzen Sätzen begrüßte das Oberhaupt des Commonwealth die Anwesenden, und wandte sich als wieder Ruhe eingekehrt war an die gesamte via Presse zu geschaltete Bevölkerung. "Noch nicht ganz ein Jahr ist vergangen, seit ich zuletzt hier, an diesem Ort, eine entscheidende Wendung in unserer Außenpolitik bekannt geben konnte". Die Augen

des Archon wanderten kurz zum Rednerpult, dann fixierte Sie wieder die Mange. "Kam die Ratifizierung des Bündnisvertrages zwischen der Terranischen Hegemonie und unserem geliebten Commonwealth noch für viele überraschend und sorgte sowohl bei Militärs, als auch Wirtschaft für eine Art Aufbruchstimmung, so kommt das was ich jetzt zu verkünden habe, weder überraschend, noch kann man ihm etwas positives abgewinnen". Deutlich sichtbar straffte sich die Haltung des Archon, während die grauen Augen die Versammelten fixierten. "Wieder einmal wurde das Bestreben des Commonwealth dem unseligen 4. Nachfolgekrieg etwas von seinem Schrecken zu nehmen mit Füßen getreten. Wie schon Haus Davion zuvor, so nutze auch die Terranische Hegemonie das Bestreben des Commonwealth eine neue Ära des Friedens einzuläuten schamlos für seine egoistischen Zwecke aus. Abermals endete der Traum des Commonwealth eine Achse wider den Kriegstreibern zu bilden am blinden Machthunger unserer Verbündeten. Sie alle konnten sich in den letzten Wochen und Monaten von der schändlichen Behandlung durch Bündnispartner", der Archon spie das Wort aus seinem Mund förmlich "überzeugen. Demonstrationen, Übergriffe, Haßtriaden und Säbelrasseln gehören in der Hegemonie seit langem wieder zum Alltag. -Pause - Lange, vielleicht zu lange, haben wir uns im Hinblick auf den Beistandspakt diese Anfeindungen bieten lassen, doch dies ist nun vorbei. All unsere Bemühungen das Bündnis zu retten wurden von den Mitgliedern ComStars mit Füßen getreten und mit immer neuen Provokationen beantwortet. Daher verkünde ich, daß vom heutigen Tag an, kein wie auch immer geartetes Bündnis zwischen dem Lyranischen Commonwealth und der Terranischen Hegemonie mehr besteht!". Der Archon hielt einen Moment inne, bis sich das Gemurmel von den Plätzen der Abgesandten wieder beruhigt hatte. "Obwohl mich meine Berater dazu gedrängt haben eine Kriegserklärung, samt Militärschlag folgen zu lassen, habe ich nichts dergleichen veranlaßt. Wie auch schon den Truppen Haus Davions zuvor, so räumen wir auch den Com Guards die Möglichkeit zur friedlichen Ko-Existenz ein". Wieder fixierten die grauen Augen mit festem Blick die Abgeordneten. ,Da wir aus unserer Erfahrung heraus jedoch mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen können, das sich die Hegemonie ebenso wie unsere anderen Anrainerstaaten gegen das Commonwealth auflehnen werden um ihre eigenen pervertierten Gelüste nach Macht zu befriedigen, habe ich vor wenigen Tagen die Verlegung verschiedener Truppenteile in die Isle of Skye angeordnet.

Sollte die Hegemonie Ihre Truppen gegen die Welten des Commonwealth aussenden, stehen die LCAF bereit der grundlosen Aggression entsprechend zu begegnen.



Ebenso wie das mächtige Haus Davion wird auch der ComStar-Orden auf dem Schlachtfeld zu spüren bekommen, aus welchem Holz unsere Truppen geschnitzt sind. Gleiches gilt auch für die Hyänen im fernen Luthien, auf Athreus, oder wo auch immer die Feinde des Commonwealth nach unserem Blut gieren. Niemand sollte dem Irrglauben erlegen sein, daß das Commonwealth geschwächt, geschweige denn eine leichte Beute wäre. Wie auch schon aus dem Verrat Haus Davions wird unser Volk auch dieses mal gestärkt aus dieser Entwicklung hervor gehen. - Pause- So seiet den gewiß, solange auch nur ein Tropfen Blut in unseren Adern fließt, werden wir für die Freiheit der Inneren Sphäre in die Schlacht ziehen. Auch wenn wir abermals in unserem Kampf alleine stehen, so werden wir niemals zaudern, niemals zurückstecken, oder wanken, bis unser ehrenvolles Ziel endlich erreicht ist!". Von den hinteren Rängen

brandete vereinzelt Applaus auf, erfaßte dann nach und nach den gesamten Saal und lies die Beifallsbekundungen zu einem ohrenbetäubenden Orkan anschwellen. Die Gesichter in der Menge zeigten deutlich Spuren von Erleichterung gepaart mit wilder Entschlossenheit. Zu lange schon war scheinbar unvermeidliche aufgeschoben worden. Zu lange schon hatte sich Haus Steiner ,die von vielen als Zumutung angesehenen Eskapaden der Hegemonie, gegen das Commonwealth gefallen lassen. Nun hatte der Archon dem endlich ein Ende gemacht. Stand Haus Steiner jetzt auch wieder alleine, so hatte die Vergangenheit doch gezeigt, daß das Commonwealth ohne seine so genannten "Bündnispartner" am besten zurecht kam. Immer noch toste der Applaus durch den Saal, als der Archon das Rednerpult verließ und hinter dem Vorhang verschwand.

Vorstehender Text spiegelt die Auflösung des Steiner / ComStar –Bündnisses auf der Rollenspiel Ebene wieder und wurde von den zuständigen HO´s Ingo Mädel (Steiner) und Carsten Blazer (ComStar) gemeinschaftlich verfasst. Den zugehörigen Chaptern wünschen wir in Zukunft viel Spaß bei ihren (Invasions.) Chapterfights.



Prätorianergarde vs. 10. MARIKMILIZ, "die hungrigen Wölfe"

 März 3034
 Garnisonsplanet der 116. Division ComStar
 Terranische Hegemonie

"Volle Breitseite auf den Centurion ... ab die Mitte und nach rechts ausweichen!" mit diesem Kommando raste der Pegasus Luftkissenpanzer der 116. Division aus allen Waffen feuernd durch die angreifenden feindlichen Mechs. Im Vergleich zu den riesigen humanoiden Kampfkolossen wirkte der 35 Tonnen schwere Hover fast zerbrechlich. Der Kampf dauerte erst wenige Minuten, aber trotz dessen richteten sich die besorgten Blicke des Panzerkommandanten auf den bereits Hälfte geleerten zur Munitionsvorrat KSR-Lafetten. der Akoluth Schwesinger wußte, daß sein Panzer nach der letzten Salve nur noch über den vorderen M-Laser verfügen würde. Zu wenig Kampfkraft für die Mechs der 10. Marikmiliz. Die feindliche Kampflanze befand sich im vollen Sturm auf die LSR-Lanze von Adept Wolff. Unter den Angreifern befand sich ein 100 Tonnen schwerer Atlas. Das versprach ungemütlich zu werden.

Im Schutz seiner hohen Geschwindigkeit begann der nur leicht gepanzerte Hover einen erneuten Angriff. Bisher ignorierte der Feind den Luftkissenpanzer. Die Marikmiliz konzentrierte ihr Feuer auf die Artillerielanze der 116. Division. Kurz bevor das Fahrzeug ins Angriffsmanöver überging, stiegen hinter den Baumwipfeln zahllose Langstreckenraketen auf und flogen über den *Pegasus* hinweg; das Gegenfeuer der LSR-Lanze. Nur 1/3 fanden ihr Ziel. Die restlichen Raketen verursachten riesige Erdfontänen um eine feindliche Trebuchet herum.

"Baracuda 1, neuer Angriffsbefehl! Die feindliche *Ballista* wurde von LSR-Salven schwer beschädigt. Primärziel für die nächste Anfahrt!" "Hier Baracuda 1, Befehl bestätigt! Treb wird ausgeschaltet!"

Die eingespielte Panzerbesatzung raste mit über 120 Km/h zwischen dem Atlas und Centurion hindurch. Sporadische Schüsse schlugen um das Fahrzeug herum ein. Im Frontschußfeld tauchten die Umrisse der Trebuchet auf. "Warten ... warten ... FEUER!". Durch den Rückstoß der Kurzstreckenraketen um einige Km/h abgebremst entlud der Pegasus seine gesamten Waffen in den anvisierten Mech. bereits Die zuvor beschädigte Torsopanzerung in den verschwand Explosionen der Raketen. Unter dem Aufheulen der Turbinen ging der Schweber in das Ausweichmanöver über. "Und Sir ... haben wir etwas getroffen?!", rief der Richtschütz hinter seinen Armaturen Gespannt blickte hervor. Akoluth Schwesinger auf die Heckmonitore. Durch die aufgewirbelten Staubwolken hindurch sah er unverändert die Konturen des Ballista. "Fehlanzeige! Treffer hatten keine ..." BOOOMM! Eine riesige Detonation beendete den Satz. "Yiiihaaa, Volltreffer! Die Munition ist hochgegangen!".

Plötzlich überschlugen sich die Meldungen auf der Einheitsfrequenz. Die leichten Mechs der 116. Division hatten einen feindlichen Donnerkeil umgangen und waren in den Rücken der 6. Marikmiliz gelangt. Die hinter einer Hügelkette in Deckung gebliebenen Milizpanzer wurden Auftauchen der vom Scoutmechs Bevor vollkommen überrascht. Fahrzeuge das Unterstützungsfeuer für die Kampflanze umlenken konnten waren bereits zwei Panzer ausgeschaltet. Ein ebenfalls überraschter Dervish versuchte sich der neuen Bedrohung entgegen zustellen. In diesem Moment setzte mit Sprungdüsen flammenden ein Exterminator der 116. Division neben dem Dervish auf. Eine Salve aus seinen zahlreichen Lasern vereitelte iede geordnete Verteidigung.

Beraubt von ihrem Unterstützungsfeuer, setzten die verbliebenen Milizmechs ihren Ansturm fort.



Ein Donnerkeil befand sich bereits im Nahkampf mit Adept Wolffs Schützen. Die beiden Kreuzritter von Akoluth Rebehn und Adept Schwarz zogen sich unter dem Feuer vom feindlichen Atlas und des Centurion AH langsam zurück. Beim Zurückweichen schossen sie Salve um Salve auf den vorrückenden Gegner ohne einen der Mechs ernsthaft zu beschädigen. Als ein Assassin der Miliz und der Centurion AH sich ebenfalls den Schützen zuwendeten, ertönte über Funk die Stimme des Kommandanten im Ohr von Akoluth Schwesinger. "Baracuda 1! Neues Ziel ... Centurion!. Stoppen sie ihn, sonst ist Speedy im Archer Geschichte!" "Roger, Ziel erfasst!", mit diesen Worten begann die Mannschaft eine erneute Anfahrt. Ein kurzer Blick auf die Munitionsanzeige Schwesingers bestätigte Akoluth Befürchtung. Nur noch zwei Salven für die KSR-Lafette, ...würde das reichen?!

Wieder raste der Luftkissenpanzer vorbei an den mächtigen Beinen des Atlas in Richtung Centurion. Ein Bruchteil vor der Einleitung des Ausweichmanövers schoß der Schweber seine Waffen ab. Die ersten Raketen schlugen in den beschädigten rechten Arm. Der Aufprall riß den Arm samt AK 20 aus dem Schultergelenk. Der M-Laser und die übrigen Raketen schlugen in den Torso und beschädigten die LSR-10 Lafette. "Hier Doomiac!", meldete sich einer der Kreuzritterpiloten, "Gute Arbeit Baracuda. Der Pilot schaltet gerade seinen waffenlosen Mech ab. Der Centurion gibt auf!".

In der Zwischenzeit schützte Adept Harder in seinem Greif die Flanke gegen den umgangenen zweiten Donnerkeil. Wenig beeindruckt von der Gegenwehr drohte der wieder in den Donnerkeil Kampf einzugreifen. Todesverachtend ging der Adept mit seinem Fernkampfmech in den Nahkampf über. Mit dem linken Arm schlug der Greif auf den T-Bolt. Mit unglaublicher Wucht traf die Stahlfaust das Cockpit und durchschlug das Panzerglas. Wie gefällt stürzte der Mech zu Boden. Der Pilot war entweder bewußtlos oder tot. Die Schlacht war entschieden.

"Hier spricht Hauptmann Knappe, Kommandant der 6. Marikmiliz! Wir erbitten freien Rückzug und Bergung der Verwundeten."

"Hier Schulz. Precentor Verstanden Kommandant! Der Rückzug und die Bergung der Verwundeten werden gewährt. Die abgeschossenen Mechs verbleiben im Eigentum von ComStar. Richten sie ihrem General Hauptmann den der 116. Division für die Schadenskompensation aus!". Nach den Worten ihres CO's atmete die Pegasus-Besatzung erleichtert auf. Der Kampf war überstanden. Zärtlich tätschelte der Hoverpilot seine Cockpitarmaturen. Akoluth Schwesinger verstand die Geste nur allzu gut. Wieder einmal hatte sie der Luftkissenpanzer sicher durch die Schlacht geführt und die Besatzung war stolz eines der dienstältesten Geräte der 116. Division zu führen. "Jetzt kann sich unsere CO wieder richtig aufspielen!", meldete sich der Richtschütze zu Wort. "Sitzt warm und trocken im Kommandobunker und wir machen die ganze Arbeit!" "Du hast recht! Seit dem er zur rechten Hand vom Precentor Martialum aufgestiegen ist, hat er nicht mehr aktiv in seinem Mech am Gefecht teilgenommen!", bestätigte der Hoverpilot. "Tja, frei nach den Worten von Adept Schwarz, nicht jeder muß sich etwas "jagen gehen" um einen Kampf zu gewinnen!", konterte Panzerkommandant Schwesinger, "Laßt uns lieber zu sehen. daß wir die alte Stute hier "aktiv" nach hause in den Hangar fliegen, bevor ich wegen Subordination noch anschwärze!" Mit einem "Yiiiihaaaaa!!!" wendete der Pilot den Pegasus und steuerte mit aufheulenden Turbinen in Richtung Heimatbasis.

Malte Schulz, CO



Chapterfightbericht McCrimmons Light Cavalry – Mech Trashing Service

Ich bin nur ein loyaler Mechkrieger, der das Glück und die Ehre hatte, unter der Sonne einer Welt unter der glorreichen Herrschaft der Familie Liao das Licht der Galaxie erblickt zu haben, und so frage ich auch nicht, sondern gehorche. So auch dieses Mal, als unser hohes Politbüro uns, damit meine ich meine, oder sollte ich besser sagen volkseigene, Mechkompanie, auf einen Planeten schickte, dessen Namen uns leider nicht genannt wurde. Es galt, eine Söldnereinheit der Wolfs Dragoner zu vertreiben und die Welt für unser Volk zu befreien. hatten doch unsere hochwohlgeborenen Herrscher durch die Ungunst des Schicksals trotz ihrer unfehlbaren Strategien in letzter Zeit einige Territorien einbüssen müssen.

Doch nun zum Wesentlichen:

Was unsere Sensoren auf dem Feld der Ehre an feindlichen Maschinen empfingen, besorgte uns sehr; ich hörte schon eine frevlerische Stimme in meinem ComLink sagen, die glorreichen Techniker hätten bei der Wartung etwas Reis in die Ritzen fallen lasen. Denn was auf uns zukam, war nichts geringeres als 2 T-Bolts, davon einer in der SS-Variante, 2 Hermes-M, ein Archer, Javelin F, Jenner F, Griffin, Blackjack.

Doch wir können hier nur von Glück sprechen, dass unser ehrenwerter Herr Politoffizier mit uns gekommen war um uns mit heroischen Worten und auf uns gerichteten LSRs seines Crusader zu motivieren, so dass auch niemand Anstalten machte, den Feind äusserst weiträumig zu umgehen.

Ich blickte aus dem Cockpit meines Ostsol hinaus, sah die beiden Ostrocs an meiner Seite, die Wolverine-K, den Hetzer, zu meiner Linken in einiger Entfernung den Quickdraw-5A, den Griffin und die Javelin-F, drehte mich noch einmal um und erblickte den Vindicator-AA und wie schon erwähnt, die LSR-Lafetten unseres Crusader-L, dessen geschätzter Pilot meine Rundumsicht dank seiner erhabenen Weisheit nicht als versuchte Flucht missdeutet hat.

Ein Funkspruch, in einem nahegelegenen Wald sollten wir uns alle mit volkseigenen Nahkampfwaffen ausstatten. Muuhahaha, ääh, Verzeihung, ich meine, wir kamen dem Befehl nach, und stürmten anschliessend nach vorne, wo wir des Feindes Späherlanze in einem weiteren Waldgebiet ausfindig gemacht hatten, während der Crusader zusammen mit dem Vindicator, in dem übrigens sein Adjutant sass, von hinten die Lage überwachte und uns Feuerschutz gab.

Javelin, Greif und Quickdraw verlor ich währenddesssen leider aus den Augen, so dass ich deren, sicherlich äusserst heroischen, Taten leider nur unzureichend dokumentieren kann.

So kümmerte sich also meine Einheit, die "Prüglerlanze" abfällig als (Querverweis: Antrag auf Erteilung von eigenmächtig vergebenen Kosenamen) bezeichnet wurde, um die beiden Hermes, Jenner und Javelin. Diese waren äusserst schnell unterwegs, doch bei der Menge an Schüssen konnten auch wir, trotz unserer ähem, mit volkseigenen mang..., Steuergeldern bezahlten Ausbildung. einiges treffen, was dann auch darin mündete, dass die gegnerischen Mechs recht bald den Geist aufgaben, noch bevor die langsameren Volksfeinde auf kurze Distanz heranwaren. Doch auch wir mussten Federn lassen, konnten doch die leichten feindlichen Maschinen in unsere schl-... leicht gepanzerten Rücken gelangen.



So hatte es die Wolverine schon schwer erwischt. der Pilot konnte sie zwischenzeitlich nicht mehr auf Beinen halten und war schon im Begriff, den Schleudersitz zu betätigen, was nur noch durch die Argumente Politoffiziers verhindert werden konnte. Als angenehmer Nebeneffekt ergab sich, dass ein Ostroc dadurch noch motivierter war, so dass er das Gefecht trotz seiner zwei Reaktortreffer weiterhin nach Kräften unterstützte (Böse Gerüchte besagen, er habe während der beiden schweren Treffer geschlafen, was ich aber durch die Hitze des Gefechts beim besten und loyalsten Willen unmöglich nachvollziehen kann). Dann überschlugen sich die Ereignisse, die ein gewogenes Schicksal zu unseren Gunsten gewendet hat: Kurz nachdem dem Hermes hinter mir durch eine gezielte Nahkampfattacke eines Ostroc das Bein abgetreten wurde, versenkte ich meinen Baum in den vor mir befindlichen Jenner. unsere Vindicator hinter einer Hügelkette wurde von einigen Raketen des feindlichen Archer getroffen, die schweren Maschinen des Gegners wälzten auf uns zu. Überall herum schlugen plötzlich Laserstrahlen und Raketen in die Bäume ein. Meine Sensoren waren kurz gestört, doch nach einem volkseigentumsschonenden Schlag gegen die Bordelektronik konnte ich die Situation einschätzen: Beim Versuch, uns zu treten. Gegnermaschinen die umgefallen wie die Fliegen in den Reisfeldern von Sian, ebenso wie der T-Bolt neben mir, der seinen Mech durch starkes Volksfeuer nicht mehr unter Kontrolle halten konnte. Durch eine glorreiche taktische Finesse konnte der Pilot des Quickdraw (der Dissident, der den Begriff "Hardcore -Henle" geprägt hat, wurde inzwischen wegen Verwendung nicht beantragter Anglizismen erschossen) hinter den unbeschädigten Archer gelangen und durch den Rückentorso die Munition mit zwei Medium Lasern zur Detonation bringen.

Anschliessend nahmen wir die von Anfang an erwartete und unvermeidliche Kapitulation des Feindes an. Ich freue mich, dass ich dem Volk von Liao die Ehre erweisen konnte, an der Befreiung des Planeten mitgewirkt haben zu dürfen (Querverweis: Antrag auf Bekanntgabe des eroberten Planeten).

Nachtrag: Der Feind kämpfte sehr ehrenhaft und entschlossen. Es würde mich nicht wundern, wenn er uns im Auge behielte um diese Schmach auszuräumen. Vielleicht ist das Glück das nächste Mal mehr auf seiner Seite, doch wir werden uns ihm stellen.

Fürs Volk – für Liao.

SK



Das Südduell 17th VS 17.

(RPG ON)

Nach der Ankunft am Zenitpunkt hatte uns General-Kommandant in der Lagebesprechung die noch mal Wichtigkeit unserer Mission eingeschärft! Während der "Operation Bulldogge" bei der es den LCAF gelang, neun Welten der zu befreien, **FWL** schützten ComGuards die Grenze des LyrComs zum Draconis Kombinat was erst ermöglichte die Regimenter, die für einen Gegenschlag zur bevorstehenden Marik-Offensive erforderlich waren zusammen zuziehen.

Da aber die ComGuards, seit der Ermordung des Präzentor Martialums, durch Einheiten der Marianischen Hegemonie, wieder Terranische in Hegemonie zurückbeordert wurden, die Grenzen nur noch, durch vom Kampf gegen die FWL geschwächten Truppen gehalten wurde, entschloss sich die Führung der LCAF zu einem Offensiv-Schlag gegen das Draconis Kombinat.

Als Machtdemonstration sollte ein Batallion der 17. Arkturus Garde den Planeten La Blon zu invasieren, und den Dracs vor Augen führen, dass selbst eine geschwächte LCAF den DCMS gewachsen ist

Durch LOKI war bekannt, dass La Blon von einem Bataillon eines regulären Regimentes und der örtlichen Miliz gehalten wurde.

Der einzige Haken war, dass dieses Batallion von den 17th Benjamin Regulars gestellt wurde.

Naja, mir persönlich war`s ja au**b** egal, wen wir vom Schlachtfeld fegen.

Eigenartigerweise war ich der einzige, der den Gegner auf diese Art einschätzte.

Der Brückenkopf war ebenso schnell gesichert, wie der Luftraum, den unsere LRJ in Sekunden von den Jägern der örtlichen Miliz befreiten, die sich uns, statt LRJ des Elite-Sentais der 17th Benjamin Regulars, in den Weg stellten.

Die einzige schlechte Nachricht war, dass die 17th Benjamins sich nicht nur in Alarmbereitschaft befanden, sondern sich in Marsch setzten, um unseren sorgsam erkundeten & gesicherten Brückenkopf zu zerschlagen.

Entsprechend stellen sich die Härtsfeld Highlanders den Shadow Warriors, um diesen wagemutigen Plan der Kuritisten im Nichts verschwinden zu lassen!

Statt unserem berühmt-berüchtigten Sturmlauf entschloss sich allerdings unser Kommandeur, Kommandant Matter, zu etwas völlig neuem. Strategisches Vorgehen!

Das konnte ja was werden.

Es wurde auch. Was für den Laien wie ein wildes Chaos aussah, war in den geübten Augen der 17. Arkturus Garde eindeutig durch und durch kalkulierte und überlegene Strategie. Die Folge war, dass wir die Kuritisten in der für sie kritischsten Phase, dem Umgruppieren, vollkommen überraschen konnten und so den optimalen Zeitpunkt unseres Sturmangriffs für uns beanspruchen konnten.

Als Pilot eines Phoenix Hawks 1 gehörte ich auch zu den ersten, die dass LSR Feuer der

gegnerischen Artillerie passieren musste. Die ersten Salven waren jedoch nicht auf unsere leichte Kampflanze, bestehend aus P-Hawk 1 –also meinem Mech-, 2 Fire Javelins 10F, also auch dem Mechs des General-Kommandanten, und unserem

Hermes II 2M, sondern auf unseren T` bolt 5S gerichtet.

Angesichts der Panzerung des unbeschädigten T bolts war mir, als müsste ich vor Lachen explodieren, als ganze 6 Raketen trafen, obwohl zwei Withworth 1, ein Griffin 1N und eine Trebuchet 5N



gefeuert hatten. Der T` bolt tat dies leider wirklich, als eine Rakete die Panzerung durchschlug, und sowohl das Gyroskop komplett zerstörte, als auch die eingelagerte LSR - Mun zur Explosion brachte.

Wie auf einen Startschuss folgte ein wilder Sturmlauf, der von beiden Seiten mit derselben Schnelligkeit, Schlagkraft und Brutalität durchgeführt wurde.

Das erste Opfer war einer der beiden Ostrocs der Kuritisten, der Opfer der kombinierten Feuerkraft unserer Kompanie, insbesondere aber unseres Awesomes 80 und des Hermes II 2M wurde, als der Pilot, mitsamt Kopf des ` Rocs, durch Treffer einer PPK und eines M-Lasers verdampft wurde. Die schnellen Einheiten beider Seiten konzentrierten sich auf die währenddessen (jeweilige) Artillerie des Gegners.

Während dem Gegner nur auf einem Mech. dem Awesome. schwere Beschädigungen erzielen konnte, gelang uns selbiges bei gleich zwei Mechs, der Trebuchet und einem Withworth. Entsprechend gelang es beiden Seiten, fast zeitgleich, einen gegnerischen Mech aus dem Spiel zu schießen. Auf gegnerischen Seite fehlte die Trebuchet, auf der eigenen lediglich der Awesome, obwohl dieser bestimmt noch über eine halbe Tonne Panzerung (einschließlich Kopf- und Rückenpanzerung) verfügte. Zudem wurde der gegnerische Hermes II 2M noch schwer beschädigt, es wurde sowohl ein Bein durch einen Tritt amputiert, also auch das Gyro beschädigt. Kurz darauf gelang es uns außerdem, schwer sowohl dem beschädigten Withworth, als auch der ebenso schwer beschädigten Javelin 10N den Todesstoß zu versetzen,.

Leider blieb, aufgrund feindlichen Deckungfeuers, auch die Javelin 10F des General-Kommandanten direkt neben dem zerstörtem Withworth liegen. Allerdings nicht besonderst lange, der General-Kommandant wurde sofort als lohnendes Ziel erkannt, und entsprechend beschossen. Erbittert über diesen Verlust, die Hinrichtung eines wehrlosen Opfers (Daniel trifft so oder so nicht, auch wenn er –letztendlich- überlebte), feuerte ich sowohl meinen schweren, als auch den mittelschweren Laser im rechtem Arm meines P` Hawks, und beide MG` s auf den verbliebenen gegnerischen Ostroc. Die zerstörerische Kraft beider Waffen –also der Laser- vereinigten sich im Gesicht des gegnerischen Piloten (2 x Kopftreffer).

Von dem atemberaubenden Schauspiel überhaupt 2 Treffer erzielt zu haben, war ich zu entzückt, um die Explosion des Munitionslagers eines feindlichen P` Hawks 1 zu bewundern, der von drei unserer Mechs zerschrotet wurde.

Als dann die mittlerweile auch schon beschädigte Javelin 10F des Gegners durch einen Tritt unserer Wolverine 6K aus dem Verkehr gezogen wurde, war mir klar, dass wir uns ab sofort auf einem lyranischen Planeten befanden.

Dem Kommandeur der 17th Benjamin Regulars auch!

Anmerkung: Bei der spontanen Feier, die die unterdrückte Bevölkerung arrangierte, als ihre Befreier in die Haupstadt einmarschierten, sollen mehr Mitglieder der 17. Arkturus Garde (durch übermässigen Alkohol- [–Ethanol-] genuss) ins Lazarett eingeliefert worden sein, als bei Kämpfen während der Eroberung!!!

Für die FSK:

Die schwerverwundeten Kurita Piloten konnten noch *teilweise* geborgen werden – die Arm und Beinprotesen werden ihnen in Zukunft noch viel Spass bereiten!!!

(RPG OFF)

Am Rande: Der Fight war so spaßig, wie kaum einer davor!!! Einen besseren Gegner als die 17th Benjamins kann man sich wohl kaum wünschen!!!



New Avalon Post

Regierungstreues, unkritisches und parteiisches Wochenblatt

Große Verschwörung Aufgedeckt!

Durch eine ungewöhnliche Zusammenarbeit zwischen Militär und Geheimdienst konnte ein groß angelegter Verrat eines bekannten Argarindustrieanbieters der Vereinigten Sonnen aufgedeckt werden.

Diese Firma hatte versucht, Söldner anzuheuern um ein im Lyranischen Commonwealth durch die Firma Acrux Agrarindustrie entwickeltes, revolutionäres Hybridgetreide zu beschaffen. Das an sich ist noch nichts Verwerfliches, allerdings beabsichtigte man nicht, die Beute der Regierung zu überlassen. Diese war allerdings schon gewarnt, da das Geheimnis durch einen Reporter der *INS* schon in der gesamten Inneren Sphäre bekannt geworden war. Also schob man der Firma ein Bataillon der Davion Assault Guards, die zur Zeit mit einigen anderen Einheiten am weitesten im Steiner Raum stehen, als Söldner getarnt, unter, um den Job zu erledigen.

Diese kamen dann nach harten Auseinandersetzungen mit verschiedenen anderen Parteien, bei denen es sich zumindest teilweise um ebenfalls getarnte Hauseinheiten handelte, pflichtbewußt mit einigen Containern voller Getreide und etlichen, nebenbei erbeuteten Maultierlandungsschiffen zurück. Das Getreide wurde sofort von dem derzeitigen Stationierungs- planeten der Guards per Kommandostrecke an das NAIW auf New Avalon weiterverfrachtet, wo es schon bald einer eingehenden wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen werden wird. Die Verantwortlichen der Davion-Agrarfirma haben demnächst ihren Prozeß wegen versuchter Hinterziehung kriegswichtiger Güter und Geheimnisnichtverrats zu erwarten, während man auf Acrux wohl immer noch mit Aufräumarbeiten beschäftigt sein wird - hätte die Firma nicht versucht, ihr Wissen für sich zu behalten, wäre es bestimmt besser beschützt worden, statt das sogar Steiner Einheiten einen Steiner Planeten überfallen mussten.

RPG Off

Ja, wir hatten mal wieder Spaß auf dem Bremer Gardemanöver. Dieser RollenspielCon, auf dem man Jahr für Jahr drei mal mehr, mal weniger leicht durchschaubare und zu erfüllende Aufträge erhält, die inhaltlich zusammenhängen und zum Schluß nach Sieg-, Kampf-, und Rollenspielspielpunkten bewertet werden, ist auf jeden Fall ungewöhnlich genug um die Reise wert zu sein. Der Con ist immer wieder liebevoll und detailliert ausgestattet, sowohl auf der Platte als auch mit Hintergrundinfos. Leider schleicht sich auch dort seitens der Spieler eine Tendenz zu Spritzeraufstellungen ein, so dass eines unserer Teams ständig gegen hoffnungslos überlegenes Material anrennen musste. Wir werden nächstes Jahr wahrscheinlich auch die ein oder andere Spaßmaschine durch etwas Handfestes ersetzen, obwohl es in Anbetracht der begrenzten Zeitrahmen kaum Sinn macht, auf eine rein militärische Lösung zu setzen, und dies von den Veranstaltern durch ihr Bewertungssystem auch nicht unterstützt wird. Rollenspiellösungen sind gefragt, und auch wenn das Ergebnis dadurch sehr stark vom Handling des jeweiligen Spielleiters abhängt, sollte die Platzierung doch nicht so wichtig sein – der eigentliche Spaß liegt darin, die Aufträge zu erfüllen und auszuprobieren, was man außer Ballern mit der Ausrüstung seines Mechs und durch dreiste Anfragen nach Unterstützung noch so alles anstellen kann. (Aber immer auf die Ares-Konvention achten!)

So, jetzt geht's weiter:



RPG On

Ärger für die Assault Guards

13.03.3034

Wir waren nun seit einigen Tagen zurück von unserem erfolgreichen "Einkauf" auf Acrux. Zurück auf Atria. Einer langweiligen, dreckbespritzten Kugel an der das einzig Interessante war, dass wir sie erst dem Zugriff der Rebellen entreißen mussten. Und was war das für ein Griff. Unsere Eroberung dieses Planeten würde wohl in die Geschichte unserer Kompanie als einer der härtesten und schwierigsten Kämpfe die wir zu bestehen hatten, eingehen. Die Gardejäger hatten sich überaus geschickt auf einem Berg eingegraben, um den sie eine Todeszone errichten wollten. Zum Glück waren wir mit unserer schnellen Einheit, deren schwerste Bestandteile damals ein Ostsol und ein Ouickdraw waren, in der Lage, diese Position ständig zu umrunden und von drei Seiten anzugreifen, und so den Gegner sich nicht einschießen zu lassen.

Wäre auch gar nicht so gut gewesen, schließlich hatten wir damals unseren Griffin schon als einen Ausbund an Panzerungsstärke betrachtet. Seltsames Material wurde uns da zugeteilt - schließlich sollten wir eigentlich die Assault Guards sein.

Schwamm drüber, so langsam wurden wir wieder schwerer, und auch mein Wolfhound von damals war längst durch ein standesgemäßeres Gefährt ersetzt, und eben dieses, ein Marauder 3R, schwankte nun durch die Abendsonne nach einem langen Manövertag dem Hangar entgegen. Neben meiner Bucht stand allerdings ein Kommtech, und den sah ich da nicht gerne, wenn die das so eilig haben, haben sie selten gute Nachrichten.

Kaum bin ich am Hallenboden angekommen, salutiert der Kerl auch schon und läßt seinen Redeschwall vom Stapel. "Sir, irgendetwas geht hier vor - seit sie vor zwei Tagen ins Manöver gegangen sind, glühen hier die Drähte. Die Kommzentrale ist total überlastet. Aus dem gesamten Steiner-" "Woher?!" "Ähh, Entschuldigung, Sir, dem von Rebellen beherrschten Gebiet, erreichen uns Drohungen, Schmähungen und vor allem Herausforderungen von Militäreinheiten. Sie alle bestreiten energisch, dass sie unter der Herrschaft des Vereinigten Commonwealth

leben möchten, und drohen uns ihrerseits an, notfalls bis New Avalon zu marschieren-", Das ist doch lächerlich, die hauen sich doch gerade mit den Mariks", Damit sind sie ja vielleicht schon fertig, was weiß ich, ich bin doch nicht vom Geheimdienst, jedenfalls haben sie, Sir, scheinbar ein gesamtes Reich mit ihren Äußerungen wütend gemacht, und zu allem Überfluß hat sich auch noch Marshal Winston Ashley von Frazer auf den Weg gemacht um uns zu inspizieren, oder vielleicht auch die Hölle heißzumachen, weil wir hier die Kriegstreiber spielen."

"Na fein Soldat, geben sie mir die Ausdrucke, ich werd mir mal ansehen, wie sehr den Rebellen die Galle kocht. Weggetreten!"

Zwei Stunden später, nach Duschen und einem White Russian, saß ich mit meinem Stellvertreter, Lt. Brix in dem, was wir hier an der Front Casino nennen mussten, und diskutierte die Lage. Sah schlecht aus. Wir saßen hier mit gerade mal einer verstärkten Kompanie direkt an der Grenze, nachdem der Rest unseres Bataillons mit dem erbeuteten Getreide von Acrux abgeflogen war. Mein Regimentskommandeur war mit weiß Gott was für Befehlen und Absichten auf dem Weg hierher und zu allem Überfluß rechneten wir täglich mit einem Rückeroberungsversuch des Planeten.

Vor einiger Zeit dachten wir schon einmal, es wäre soweit, unser Geheimdienst hatte gemeldet, das sich der Feind auf den Weg gemacht hatte, aber niemand kam. Wir fanden heraus, das sich das Landungsschiff zwar auf Weg gemacht hatte, aber durch irgendeinen Fehler hatte es wohl an einem Sprungschiff angedockt, das Verbrauchs- und Luxusgüter für ein auf Galatea stattfindendes Manöver liefern sollte. Aber es war nur noch eine Frage der Zeit, bis sie wirklich kommen würden. Und nachdem meine vorlaute Klappe zugeschlagen hatte, konnte da auch noch viel mehr kommen. Wahrscheinlich genau dann, wenn ich mit meiner Kompanie alleine für die Sicherheit eines Marshals der Vereinigten Sonnen zuständig wäre.



Ganz toll. Vielleicht sollte ich noch mehr trinken.

21.03.3034

Seit einigen Tagen war jetzt also der Marshal auf unserer Basis, überzeugte sich von unserem Ausbildungsstand, bescheinigte uns die volle Frontdiensttauglichkeit und belobigte uns für den erfolgreichen Überfall. Und, was noch viel besser war, sie brachte ermutigende Nachrichten. Scheinbar war es so, dass man sich auf New Avalon Sorgen machte um das Bündnis zwischen Comstar und Steiner, dass, selbst wenn es nicht lange Bestand haben sollte, eine ernsthafte Bedrohung unserer Interessen im terranischen Korridor darstellte. Jedes Bündnis zwischen Comstar und einem anderen der großen der großen Staaten stellte eine solche Bedrohung dar, und nun, da die Idee einmal aufgekommen war, konnte sich das jederzeit in wechselnden Konstellationen wiederholen, so dass einige Berater des Prinzen wohl nicht abgeneigt waren, empfehlen durch präventive Maßnahmen einen Sicherheitspuffer zu errichten.

Nicht das mir das weit genug ginge, meiner Meinung nach müssten wir nur endlich hart genug zuschlagen, um die Lyraner davon zu überzeugen, dass sie mit uns zusammen dass bessere Schicksal erwartet; mal abgesehen davon, dass wir vereinigt die Fernmeldefuzzis leicht aus der Galaxis blasen könnten, und ich wollte das auch gerade anmerken, als Alarmsirenen durch das Lager hallten.

Ein Melder stürzte zur Tür herein: "Sie kommen, Landungschiffe von einem Piratenpunkt in schnellem Anflug auf den Planeten!"

Piratenpunkt? Das konnten ja nur die Rebellen sein, schließlich hatten sie den Planeten ja lange genug unter ihrer Kontrolle, um über so hilfreiche kleine Details Bescheidzuwissen.

Das war also der lange erwartete Gegenangriff. Ich ging zu meinem Mech und machte ihn und mich bereit, Atria für meinen Prinzen zu halten.

23.03.3034

Unsere Luftaufklärung hatte den Anmarschweg der Rebellen ausgemacht, eine Tatsache, die uns alle mit großer Zufriedenheit erfüllte. Es sah nicht danach aus, als würden unsere Gäste Versteck spielen wollen, also stellten wir uns zur Verteidigung da auf, wo

wir gerade waren, was bedeutete, dass ich einen kleinen Teil der Einheit, bestehend aus 1N, Blackjack 1 und Vindicator1R auf einen hohen Berg, der sich günstigerweise in unserer rechten Flanke befand, schickte. Von dort hatten sie sehr gute Sicht und konnten diese Flanke vermutlich problemlos alleine halten. Den Großteil meiner Befehlslanze aus Marauder 3R, Rifleman 3C, und Enforcer sammelte ich in einem ausgedehnten Wäldchen auf der Talsohle, wo sie bis auf weiteres die rechte Flanke decken sollten. Ein Teil der Jagdlanze unter Lt. Brix, bestehend aus Hermes II 2M und einem Vulcan 5T preschte an uns vorbei, um schon mal den Vormarsch zu stören. Die Arilanze unter Lt. Schmidt stand mit Archer 2R, Crusader 3R und Trebuchet 5N in dem gleichen Wald wie die Befehlslanze, hatte allerdings mehr die Mitte zu sichern.

"Jagd 4 an Befehl 1"-das war der Locust 1V von Sgt. Puls, der ebenfalls auf dem hohen Berg rechts stand, um unser Auge zu sein-"Kontakt! Sehe 10 Mechs aller Gewichte, 1Heli, 2 Panzer"

"Verstanden, wie kommen sie denn rein?" "Mehr oder weniger in drei Gruppen, Flanke rechts, Mitte und Flanke links""Okay, Jagd 4, denn guck mal schön weiter, alle anderen, rodet euch die Schussfelder frei, und die beiden Helis ab durch die Mitte, sucht euch ein lohnendes Ziel"

Die nächste Zeit passierte erst mal nicht so viel, Wälder fielen und alle, sogar die Kompanie Flammer Infanterie erreichten ihre zugewiesenen Positionen.

Plötzlich ging es ab, unser Locust, unter Beschuß vom Feindheli und einem Drillson, war gezwungen seinen Beobachtungsposten zu räumen, und machte sich auf den Weg sich wieder seiner Lanze anzuschließen. Die zwei hatten sich währenddessen, unterstützt von unseren zwei Warrior H7C, mit einem Ostroc, Ostsol, Asssasin, Spider und einem Kuritawolf angelegt, was zwar nicht lange gut gehen konnte, den Gegner aber doch merklich abbremste, zumal in der Zwischenzeit Sgt. Maj. Hensen in seinem Vindicator mit einem absolut frechen Schuß über fast die Maximaldistanz seiner **PPC** einem Standardgriffin das Cockpit aus der Maschine gesäbelt hatte. Auf der rechten Flanke gelang es dann noch dem Ostsol von hinten die halbe Bewaffnung auszubauen, bevor ich den Mechs befahl auf unsere Positionen zurückzufallen, weil es dort allmählich zu heiß wurde.



Die Helis knöpften sich daraufhin ein zu diesem Zeitpunkt des Gefechts ein noch sehr weit hinten stehendes Trio aus Pirscher, Crusader und Manticore vor, das sie eigentlich nur ein wenig beschäftigen sollten, damit die sich noch ein wenig länger aus dem eigentlichen Gefecht heraushielten.

Erst einmal kehrte jetzt ein wenig Ruhe ein, sowohl die rechte als auch die linke Flanke der Gegner, welche nach dem Verlust des Griffin noch aus einem Steinergriffin und einer Javelin F bestand, nachdem sich auch der Drillson nach rechts auf den Weg machte, versuchten sich in bessere Positionen zu begeben.

Der Heli der Rebellen versuchte im Rücken unserer Hauptstreitmacht zum Zuge zu kommen, war dabei allerdings nicht vom Glück gesegnet - er traf einfach nichts wichtiges.

Ich merkte inzwischen deutlich, wie meine Leute mit den Füßen scharrten. Rumstehen und auf den Gegner warten, ist nicht unsere beste Disziplin, so dass es auch nicht mehr lange dauerte, bis Lt. Schmidt mit seinem Archer den Sturm eröffnete. Notgedrungen befahl ich dem Rest der Links noch so herumstand, hinterherzurennen und sich um den Archer, der schon einen anständigen Vorsprung hatte, auf einem leicht bewaldeten Berg in der Mitte der Kampfzone zu sammeln.

Auf der rechten Seite hatten sich die Rebellen inzwischen im Sichtschatten einer hügeligen Wüstenlandschaft Verschnaufpause eine genehmigt, die ich ihnen allerdings nicht gönnen wollte, da ich keine Lust hatte, darauf zu warten, das dieser schnelle Haufen in unsere Stellung stürmte. Da sie uns im Nahkampf wahrscheinlich plattgemacht hätten, gingen wir im großen Bogen um den Sichtschatten herum, und nahmen fürs erste den K-Wolf unter Beschuß, der so ungefähr vier bis fünf Tonnen Panzerung verlor. Danach lief dann alles nach Plan. Die Jagdlanze rückte dem Gegner auf die Pelle, meine Befehlslanze hielt aus mittlerer Entfernung drauf. Das führte zunächst dazu, das die Spider einen Knacks im Gyro bekam, später wurde sie dann von Sgt. Husung, der mit seinem Crusader eigentlich auf dem Weg zum Archer war, mit einer vollen LSR Salve zerlegt. Die linke Flanke hatten wir damit zunächst weitgehend im Griff, wenn auch der Assassin inzwischen durch unsere alte Stellung tobte und versuchte uns gemeinsam mit dem Heli Schäden beizubringen, woran sie auch die Infanterie, die aber immerhin den Wald sauber hielt, oder der bereits mit dem Silver Sunburst

ausgezeichnete Sgt. Lawrenz, sonst unser Experte für Heliabschüsse mit der Ak10 seines Enforcers nicht hindern konnte.

Rechts war die Arilanze mit Anhang inzwischen mehr oder weniger vollständig auf der Mountain Lake Karte eingetroffen, wo sich dann prompt ein gutes Ziel mit der Jav F bot, die plötzlich über einen Berg sprang, wo sie einem mächtigen Feuerhagel von Hunter, Treb, Crusader, Griffin, Vindicator und dem Blackjack von Sgt. Keller, der einfach an ihr vorbeirannte, die Arme drehte und die entscheidenden Schüsse anbrachte, zum Opfer fiel. Der Archer blieb an seinem Ziel, ein LSR Duell mit einem Pirscher wollte er sich wohl nicht entgehen lassen, zumal die Pirscher Gruppe sich nach wie vor eher um die Abwehr der Helis kümmerte, die jetzt versuchten die vom Archer vorne im Pirscher geschlagenen Löcher zu vergrößern. Ansonsten schossen sie dem Archer Wald um Wald unter den Füßen weg, was Lt. Schmidt fürchterlich ärgerte, da er sich dadurch immer bewegen musste; auch der Mech selber bekam ordentlich was um die Ohren, steckte den Schaden aber noch gut weg. Dann fiel so langsam die Entscheidung, die linke Flanke wollte ihr Heil im direkten Nahkampf suchen, da die geradezu gespenstische Treffsicherheit der Befehlslanze - insbesondere Sgt. Stoerch im Rifleman jagte eine AK10 nach der anderen in den Gegner nicht mehr tragbar war, und wir außerdem einige Mechs hatten, die durch Nahkämpfe leicht zu erledigen gewesen wären. Allerdings bekam der K-Wolf dann von mir eine PPK in den Kopf serviert, was zwar ohne direkte Folgen blieb, in Anbetracht des nahezu abgepanzerten Ostrocs und des halbierten Ostsols die Chancen im Nahkampf noch einmal dramatisch reduzierte. Daraufhin zogen sie sich in einen Wald am Rande der Gefechtszone zurück, wo die Jagdlanze ihnen weiter zusetzte.

Der Pirscher hatte inzwischen seinen Rücken zu einem Berg gedreht, da er Munition abwerfen wollte, was einen sofortigen Befehl an die Helis zur Folge hatte, direkt in seinen Rücken zu fliegen. Die feige Bande verweigerte allerdings diesen Befehl, flog in optimale LSR Distanz im Rücken, und ließ sich von da aus einweisen. Der Erfolg gab ihnen recht, und da im gleichen Moment auch noch die Restpanzerung des Manticore unter dem Beschuß des Griffin von Sgt. Stretz aufgab und wir zwei hübsche Explosionen zu bewundern hatten, funkte mich nun endlich der

Warrior's Guide



Rebellenanführer an und bat um die Einstellung des Gefechts.

Froh darüber eine Steiner Elite Söldnereinheit so leicht und komplett in ihre Schranken verwiesen zu haben, stimmte ich zu und ließ die Reste gehen. Wir haben unseren Brückenkopf ohne Verluste gehalten, wir stehen jetzt tief in der Isle of Skye, und nachdem wir unsere Mechs aufmunitioniert und die Panzerung ausgebessert haben, können wir uns nach neuen Herausforderungen umsehen.

RPG OFF

Dieses Gefecht war alles andere als ein wirklicher Leistungstest. Zwar kam uns die Taktik der Bremer Gardejäger doch teilweise äußerst seltsam vor, insbesondere die Teilung in drei Gruppen bei unserer zahlenmäßigen Übermacht, aber es muß doch eindeutig festgehalten werden, dass der Gefechtsverlauf sehr stark vom Glück auf unserer Seite bestimmt war. Auch wenn wir die Einzelgefechte an den Flanken durch das Fehlen von Pirscher, Crusi und Manticore mit jeweils deutlich überlegenen Mitteln bestreiten konnten, hätte das Ergebnis bei ausgeglichenem Würfelglück bestimmt nicht so eindeutig ausgesehen. Der frühe Verlust des Griffin führte auf jeden Fall zu einem Einbruch und gab uns in der Folge die Initiative(die wir im übrigen zu allem Überfluß auch an der Platte 10 zu 5 gewannen) für unseren Gegenangriff.

Wir werden sehen, ob die Geschichte unseres kleinen Privatkrieges noch Fortsetzungen erfährt, jedenfalls fühlte ich mich nach den sehr zahlreichen Reaktionen von Seiten der Steiner Chapter auf ihre Bezeichnung als Rebellen in meinem Bericht über den KaiserCon hin geradezu verpflichtet, aus dieser Gelegenheit Kapital zu schlagen und mal wieder etwas RPG von Davion Seite beizutragen. So wurde aus etwas, das eigentlich nur als augenzwinkernder Seitenhieb gedacht war, tatsächlich etwas, aus dem sich vielleicht ein schöner großer Krieg mit ordentlich vielen Invasionen zimmern lässt. Ich hoffe für den Fall auf kräftige Beteiligung, auch in der Warrior´s Guide, damit unsere Zeitschiene mal wieder interessante Beiträge zum Vereinsleben leisten kann.

Cpt. Gerrit Weiß, Davion Assault Guards RCT

Nice Dice Warrior's Guide

RITTER DER INNERE SPHÄRE ANRÖCHTE 01.06.3056

<u>Ritteranwärter</u>

Haus	Name	Mech
Steiner	Benjamin Schwedt	Luchs-9R
Steiner	Florian John	Marodeur-5D
Liao	Robert Bouda	Streitross-3K
Liao	Michael Pfundt	Sturmfalke-7Y
ComStar	Christian Weiss	Highlander-732
ComStar	Oliver Jünemann	Schwarzer Ritter-6
Steiner	Norbert Stellmann	Schwarzfalke-KU-P
Steiner	Soffner Harald	Valkyrie-QD
ComStar	Christian Zobel	Schwarzfalke-KU-P
ComStar	Thomas Streit	Schwarzfalke-KU-P
Steiner	Andreas Schmitz	Donnerkeil-9S
ComStar	Christian Kollee	Spuk-4M
Steiner	Udo Weimann	Feuerteufel-8K
Steiner	Sven Michel	Donnerkeil-9S
Peripherie	Daniel Bach	Donner-1L
Wolfs Dragoner	Marcus Jegszent	Sturm-3M
Steiner	Joseph Pavicis	Sternenkiller-3C
Liao	Sascha Philipp	Destruktor-3

1. Runde: Gestampfe

Ausgeschieden: Sven Michel Sascha Philipp

2. Runde: Teamfight

Sieger:

Benjamin Schwedt Oliver Jünemann VS und Benjamin Schwedt und Michael Pfundt und Michael Pfundt Harald Soffner Florian John **Andreas Schmitz** VS und und Florian John und Thomas Streit **Thomas Streit** Marcus Jegszent Robert Bouda Daniel Bach VS und Robert Bouda und Joseph Pavicis und Christian Kollee Joseph Pavicis **Christian Weiss** Christian Zobel VS und Christian Weiss und Udo Weimann und Norbert Stellmann Udo Weimann

Nice Dice Warrior's Guide

Viertelfinale

Sieger:

Benjamin Schwedt VS Robert Bouda Robert Bouda

Florian John VS Michael Pfundt Michael Pfundt

Udo Weimann VS Christian Zobel Udo Weimann

Thomas Streit VS Joseph Pavicis Thomas Streit

Halbfinale

Sieger:

Robert Bouda VS Michal Pfundt Robert Bouda

Udo Weimann VS Thomas Streit Thomas Streit

Finale:

Sieger:

Robert Bouda VS Thomas Streit Thomas Streit

Anmerkung:

Das Turnier war das erste seiner Art und ein voller Erfolg mit einem positiven Feedback. Dafür sorgte die anhaltende gute Stimmung und die große Anzahl der Teilnehmer. Bedauerlicherweise waren weder Mariks, Kuritas und Davions Turnierteilnehmer. Dies sollte sich unbedingt ändern, wobei die HO´s auch ihren Anteil beitragen können.

Der Gewinner bekam eine eingerahmte Urkunde und die Ritteranwärter die leer ausgingen, haben wahrscheinlich schon beim KaiserCon ihre nächste Chance. Danke für das gute Turnier - **Daniel**



LCAF schlagen Truppen der Hegemonie zurück

Steiner / ComStar – Szenario Anröchte 2002

Thronsaal, Triade Tharkad, Protektorat Donegal Lyranischer Commonwealth 23. Mai 3034

"Minister Johnson, wie immer ist es mir eine Freude, Sie hier im Palast zu sehen". Das Lächeln auf den Lippen des Archon erstarb, als sie in das von tiefen Sorgenfalten durchfurchte Gesicht ihres LNC-Ministers blickte. Als sie wieder das Wort ergriff, war der freundliche. einem geschäftsmäßigen Tonfall gewichen. "Sie haben Neuigkeiten für mich?". Der Minister nickte. "Ja mein Archon, und leider keine allzu guten". Das Oberhaupt des Commonwealth lehnte sich langsam ihrem Thron zurück. "Bei Gesichtsausdruck scheint es sich um Neuigkeiten unseren ehemaligen Bündnispartner betreffend zu handeln". Wieder nickte der Minister. "Die Anzeichen für einen bevorstehenden Angriff der Com verdichten sich Guards in einer besorgniserregenden Geschwindigkeit. Unsere Agenten auf Terra, Rigl Kentauris, Oliver, sowie den umliegenden Grenzwelten berichten von einer weiteren Truppenmassierung an den Grenzen zum Commonwealth. Der Präzentor Martialum scheint Divisionen aus der gesamten Hegemonie zusammen zu ziehen und auf einen Angriff gegen Welten der Isle of Skye vorzubereiten". "Wie weit sind unsere Bemühungen den terranischen Korridor zu sichern voran geschritten?". Der Minister schaute kurz auf die in seiner Hand liegenden Unterlagen und ergriff dann wieder das Wort. "Laut General Mädels letztem Bericht, befinden sich zur Zeit Teilelemente der 24. Lyranischen und 17. Arkturus Garde, der Kell Hounds, sowie des 15. Lyranischen Heeres in der Isle of Skye. Das 1. Bataillon der 4. Hofgarde, sowie die Bremer Gardejäger und Hansens Rauhreiter werden in den nächsten Tagen auf Zollikoven erwartet, weitere Einheiten wurden bereits in Marsch gesetzt...". Abermals zuckte sein Blick in Richtung der Datenblätter. "Bei dem Tempo, mit dem die Com Guards agieren, könnten die betreffenden Einheiten die Isle of Skye jedoch womöglich zu spät erreichen, um ein Kräftegleichgewicht herzustellen. Die Com Guards mit ihren relativ kurzen Transportwegen sind hier leider im Vorteil!" Der Minister stockte für einen Augenblick "Unsere Einheiten aus den tiefen des Commonwealth in die Skye Föderation zu verlegen ist selbst mit Kommandostrecken ein langwieriges unterfangen.". Die Stirn des Archon legte sich in Falten, als sie einen Moment über die Informationen nachdachte. "Das bedeutet Präzentor Liao", nur bedingt konnte der Archon ein Schaudern unterdrücken, "mich schaudert noch immer bei dem Gedanken den Namen eines Liao-Sprößlings in Verbindung mit den Com Guards zu nennen, wird seinen momentanen Vorteil womöglich ausnutzen und seine Truppen gegen unsere Welten in Marsch setzen". Der Minister erwiderte den kalten Blick des Archon und bestätigte ihre Vermutung mit einem knappen nicken. "Wann ist nach unseren bisherigen Erkenntnissen mit einem Angriff zu rechnen?". Der Minister ließ seine Arme nach unten sinken. "Nach eingehender Auswertung aller uns vorliegenden Berichte, geben unsere Analysen einem Angriff Anfang nächsten Monats die besten Chancen. Ein früherer Termin sollte selbst für die Logistiker der Com Guards kaum realisierbar sein und ein späterer Termin birgt für die Hegemonie die Gefahr, daß die LCAF ihre Präsenz im Krisengebiet weiter erhöhen können und somit der zeitweilige Truppenvorteil der Ordensstreitkräfte aufgehoben wäre". "Eine Woche also...., so schnell werden aus Verbündeten wieder Feinde. Informieren Sie den General der Armeen über Ihre Erkenntnisse und beschleunigen Sie Truppenverlegungen in die Skye Föderation, vielleicht können wir die Com Guards ja doch noch überraschen". "Wie Ihr wünscht mein Archon". Der Minister verbeugte sich in Richtung des Thrones, machte dann auf dem Absatz kehrt und ließ das Oberhaupt des Commonwealth mit den beiden schwarzen Greifen alleine zurück.

Nordkontinent, Chara Isle of Skye, Skye Föderation Lyranischer Commonwealth 31. Mai 3034

Ein schier ohrenbetäubendes Grollen zeugte davon, daß die beiden im Anflug auf Chara befindlichen Landungsschiffe in die letzte Phase ihres Anfluges eingetreten waren. Orange-gelbe Flammenzungen leckten aus den gewaltigen Schubdüsen der Union-Mechtransporter und rissen Bergformationen und Vegitationslinien aus der Umklammerung der tiefschwarzen Nacht. Geschützklappen öffneten sich, als vormals verborgene Schiff-PPK's und – Autokanonen das umliegende Gelände nach möglichen Zielen absuchten.



Dann fuhren die mächtigen Landestützen aus, rasteten mit einem laut hörbaren Knall ein und bereiteten die Schiffe somit für die Landung vor. die Nochmals heulten Triebwerke verwandelten Bäume und Stäucher in leuchtende Fackeln und zerschmolzen Sand zu Glas, dann verstummten sie plötzlich und die Landungsschiffe setzten mit einem Donnergrollen auf. Der Helligkeit der Triebwerksflammen beraubt, konnte man nun, nur noch im schwachen Licht der brennenden Vegetation, erkennen wie die Ladeklappen der Landungsschiffe geöffnet wurden und bis zu 100 Tonnen schwere Kampfkolosse vor den Schiffen Aufstellung nahmen.

ca. 320 km westlich.

Der eben noch hell erleuchtete Horizont hatte kaum wieder die schwarz grauen Töne der alles verschlingenden Nacht angenommen, als das Funkgerät in General Mädels Griffin zum Leben erwachte. "Sir, die Com Guards haben ihren Landeanflug abgeschlossen. Ich überspiele ihnen die Bilder unseres Spionagesatelliten". Unvermittelt erwachte einer der Sekundärschirme des Griffin zum Leben um die eingespielten Daten des Satelliten in ein visuelles Bild umzuwandeln. Deutlich war die schwach erleuchtete Landezone der Com Guards zu erkennen. Unter der Sicherung zweier vorgezogener Lanzen, hatten die Com Guards, mit einer Präzision und Schnelligkeit, welche die Invasoren deutlich als zwei aufeinander abgestimmte Einheiten identifizierte, Ausschiffen abgeschlossen und begannen damit die Landezone zu verlassen. Die Kamera zoomte an die Landungschiffe heran, auf deren Außenhüllen deutlich die Insignien der 308. Division und der Sommerach Strikers, einer laut LNC-Berichten erst kürzlich in den Dienst des Ordens getretenen Söldnereinheit, zu erkennen waren. Die Kamera zoomte wieder zurück und versuchte erneut die Mechs ins Visier zu nehmen. Diese hatten inzwischen den Lichtkegel der noch immer brennenden Bäume weitestgehenst hinter sich gelassen, so daß bald nur noch Schemen zu erkennen waren. Mit einer kurzen Handbewegung schaltete der General die Szenerie auf dem Sekundärschirm ab und aktivierte das Funkgerät. "Hauptmann Scholz, die Satellitenüberwachung soll die Observierung der Com Guards fortsetzen und jede Unregelmäßigkeit direkt an mich weiter leiten. Wir begeben uns auf Abfangkurs. General Mädel Ende und Aus". Die Bestätigung des Kom-Offiziers nicht weiter abwartend schaltete der General auf die Frequenz seiner Einheit um. "Der Vogel ist gelandet. Zeit ihm die Flügel zu stutzen!". Auf ein Zeichen des Generals erhellte der Schein von acht, auf den verschiedenen Battlemechs befestigten Suchscheinwerfer die Nacht, während sich die Kampfkolosse langsam in Bewegung setzten. Die Vorhut hatte Hauptmann Morbotter in seinem Warhammer übernommen, da dessen mit

einem Zielerfassungssystem gekoppelter Suchscheinwerfer einen breiten Lichtkegel in die Finsternis warf und das vorankommen so erheblich erleichterte. Trotz dieser Ausrüstung war der General froh, daß der erste Feindkontakt erst in wenigen Stunden, beim ersten Tageslicht, stattfinden würde. Dies erleichterte den Kampf gegen die Com Guards Einheiten ungemein. Während sein Mech monoton hinter dem Warhammer des 2. Kompanieführers her trabte, rief sich der General die Daten der beiden Feindeinheiten ins Gedächtnis. Die 308. Division war eine bekannte Größe. Vor einigen Jahren hatte das 15. Lyranische Heer bereits einen Überfall der Kutten zurück geschlagen, dennoch machte der General keinesfalls den Fehler die Einheit zu unterschätzen. Die 308. Division hatte einige außergewöhnliche Mechkrieger in ihren Reihen und hatte sich in den letzten Monaten durch Einsätze an anderen Frontabschnitten bewiesen. Sommerach Strikers waren für die LCAF hingegen ein nahezu unbeschriebenes Blatt. Lange Zeit bei der Konföderation Capella unter Vertrag kam es nur selten zu Kampfeinsätzen gegen Commonwealth Truppen: Bei den wenigen Gelegenheiten bei denen die Strikers jedoch auf Einheiten Haus Steiners getroffen waren, hatte sich gezeigt, daß die Einheit über enorme taktische Fähigkeiten verfügte und denn LCAF immer einen harten Kampf geliefert Kombination dieser hatte. Eine kampfstarken Einheiten ließ für die bevorstehenden Kämpfe nichts gutes Erahnen., aber wer jemals behauptet hatte eine Invasion durch Com Star Truppen zurück zu schlagen sei ein Kinderspiel, der hatte noch nie einer Schlacht in seinem Mech beigewohnt.

Kommandozentrale der LCAF Chara, Isle of Skye Skye Föderation Lyranischer Commonwealth 05. Juni 3034

Die Temperatur der großen Tasse schwarzen Kaffees, die neben einem gehäuften Stapel von losen Blättern und Aktenordnern auf dem Schreibtisch stand, hatte sich bereits bedrohlich der vorherrschenden Zimmertemperatur angenähert, während der ehemals das Zimmer ausfüllende Duft des Aufgußgetränks nur noch als vage Erinnerung in der Luft hing, als der General der Armeen nach ihr griff und sich einen tiefen Schluck genehmigte, um sich dann wieder dem vor Ihm ausgebreiteten Informationsmaterial zu zuwenden.

Als das Getränk langsam den Hals herunter ran, merkte man den kurzzeitig entgleisenden Gesichtszügen deutlich an, das sich der Geschmack durch die lange Mißachtung des Getränkes eher verschlechtert den verbessert hatte, dennoch schien der kurzfristige Koffeinschub für einen kurzen



Moment die Müdigkeit aus den Augen des Generals zu vertreiben.

Zu lange schon widmete sich der Befehlshaber der Commonwealth Streitkräfte den Aufzeichnungen der vergangenen Schlachten seines 15. Lyranischen Heeres gegen die Com Star Invasoren. Nur zu gut waren ihm die Stunden in Erinnerung geblieben, in denen er in seinem Griffin mitten im Schlachtgetümmel gestanden hatte um mit anzusehen, wie seine Einheit Verlust um Verlust Bereits der erste hinnehmen mußte. Zusammenprall im Morgengrauen des 31. Mais, hatte seine Einheit derart hart getroffen, das die Bemühungen die Invasoren nach einem kurzen Gefecht wieder ins All zurück zu werfen, praktisch im Ansatz erstickt wurden. Die Schlachtreihe der Heereseinheit war durch einige glückliche Treffer praktisch innerhalb der ersten Stunde zusammen gebrochen und hatte ein weiteres Vordrängen unmöglich gemacht. Noch immer hatte er das Bild zu Boden gehender Battlemechs in den blau/roten Paradefarben der 15. Lyranischen Heeres deutlich vor Augen, während die trotz des konstanten Abwehrfeuers beinahe unbeschädigten Mechs der 308. Division und der Sommerach Strikers immer weiter vor rückten. Sein Herz verkrampfte sich, wie an jenem schicksalhaften Morgen, als er an die Kämpfe zurück dachte. Wie vor sechs Tagen wollte er seine Truppen nach vorne treiben, nicht willens den Kutten das Schlachtfeld zu überlassen, doch ieder halbwegs erfahrene Offizier hätte an diesem Morgen erkennen können, wie sinnlos dies gewesen wäre. So obsiegte der Verstand über das Herz als der General den Rückzug befahl. Immer weiter zog man sich, unter gelegentlichen Vorstößen, nach Süden zurück und überließ den Com Guards weite Teile des Kontinents. Die Guerilla Taktik verlangsamte die Com Guards zwar, aber jeder innerhalb der Einheit wußte man erkaufte sich nur Zeit. Drei Tage nach der Landung der Kutten beratschlagte der Offiziersstab erstmals den endgültigen Abzug von Chara, als die Geschehnisse der Ankunft zweier Commonwealth Regimenter im System eine überaus glückliche Wendung nahmen. Eine noch in der Hand des Commonwealth Militärs befindliche Funkstation meldete über Breitband die Ankunft der 32. Lyranischen und 7. Donegal Garde über Chara und wendete das Geschehen damit schlagartig. Noch immer schien es beinah wie ein Wunder, das die beiden Regimenter es in so kurzer Zeit bis nach Chara geschafft hatten um dem 15. Heer den Arsch zu retten. Die Com Star Verbände reagierten prompt auf das Auftauchen weiterer Commonwealth Verbände, beide Einheiten zogen innerhalb kürzester Zeit zu Landungsschiffen zurück um praktisch zeitgleich mit dem aufsetzen der Entsatzeinheiten den Rückflug zum Nadir-Sprungpunkt anzutreten. Ein leichtes klopfen riß den General aus seinen Gedanken. Als er den Kopf hob, erblickte er seinen

Stellvertretenden Einheitskommandeur Kommandant Stetten, der in seiner Hand eine Depesche zu halten schien. Nach seinem Gesichtsausdruck endlich einmal wieder gute Nachrichten. "Sie haben Neuigkeiten für mich?". "Ja Sir!", dabei machte der junge Kommandant einige Schritte nach vorne und legte die Depesche erwartungsvoll auf den Schreibtisch. "Nun spannen Sie mich nicht so auf die Folter, was steht in dem Schreiben?" Das Gesicht Kommandant Stettens erhellte sich schlagartig um einige weitere Nuancen. "Sir, wir haben soeben die Meldung des Kommandostabes erhalten, das die LCAF die Großoffensive ohne einen einzigen Planetenverlust abwehren konnten". Das vormals verdunkelte Gesicht des Oberkommandierenden hellte sich ebenfalls auf. "Auf Lipton siegte die 17. Arkturus Garde gegen die 36. Division, auf New Earth warfen die Krieger der 24. Lyranischen Garde die 116. Division und auf Thorin die 4. Hofgrade die 321. Divison zurück. Einzig die Kell Hounds auf Murphrid hatten mit der 101 Division einige Probleme, ähnlich wie wir auf Chara, konnte mit Hilfe des Entsatzes durch die Hansens Rauhreiter hier jedoch ebenfalls ein Sieg errungen werden". ,Das nenne ich wirklich mal eine gute Nachricht, schicken...". Es kommt noch besser. Durch eine Fehlinformation kam es zu einer kleinen Unregelmäßigkeit bei der Verlegung der Bremer Gardejäger. Die Einheit General Leutnant Heldts landete entgegen den eigentlichen Plänen nicht auf Zavjava, sondern auf Oliver, einer ehemaligen Marik Welt unter Besatzung der Hegemonie. Dieser unvorhergesehene "Gegenangriff" der LCAF traf die Kutten scheinbar vollkommen unvorbereitet, so das General Heldt die Welt ohne größere Verluste befreien konnte". Auf dem Gesicht General Mädels zeigte sich ungläubiges Erstaunen. "Unfaßbar, die Großoffensive ohne einen einzigen Planetenverlust zurück geschlagen und nun sogar noch eine weitere Welt befreit... Bisweilen schaffen es unsere Truppen auch mich noch in Erstaunen zu versetzen!".

Pressemitteilung des Hofes 07. Juni 3034

Wieder einmal wurde unser geliebtes Comonwealth Ziel der imperialistischen Expansionsgelüste eines Anrainer Staates. Nicht einmal eine Woche nach der Aufkündigung des Bündnisvertrages mit der Terranischen Hegemonie durch Archon Steiner, rückten die Com Guards in einer Großoffensive gegen mehrere Welten der Isle of Skye vor. In einer Linie von Lipton über Chara nach Murphrid brachen innerhalb kürzester Zeit heftige Kämpfe zwischen den blutrünstigen Invasoren auf der einen und den glorreichen Commonwealth Regimentern auf der anderen Seite aus.

Wie schon so oft in diesem Jahr zahlte sich auch diesmal die weise Voraussicht des



Oberkommandos, welches einen militärischen Konflikt als unumgänglich bezeichnet hatte, aus, als der Generalstab bereits vor der Aufkündigung des Bündnisses eine Verlegung verschiedener Regimenter in die Skye Föderation veranlaßt hatte, welche sich nun den Aggressoren entgegen stellen konnten. In einem unermüdlichen Kampf zum Schutz ihrer Heimatwelten machten die LCAF das unmögliche möglich und schlugen die Com Guards auf der gesamten Front zurück. Nicht eine einzige

Welt viel den Truppen der Hegemonie zum Opfer. Nach der Konsolidierung des neuen Grenzabschnittes durch weitere aus den tiefen des Commonwealth herangezogene Regimenter werden im Hinblick auf die außergewöhnlichen Erfolge bereits Stimmen die für einen raschen Gegenschlag appellieren laut. Jegliche derartige Intervention wurde von der Militärführung, bisher zumindest, in jeglicher Form abgelehnt.

Stimmen zu den Geschehnissen in der Isle of Skye:

Margaret Aten, Herzogin von Skye: Ich habe nicht einen Moment daran gezweifelt, daß die LCAF willens und fähig sind, die Isle of Skye gegen jeglichen Aggressor zu verteidigen. Die Art und Weise wie Sie diesen beeindruckenden Sieg errungen haben bestätigt mich jedoch in meiner Forderung nun zu massiven Gegenschlägen auszuholen und weitere Welten für die Föderation zu sichern.

General Frederick Steiner, Herzog von Duran: Was die Commonwealth Streitkräfte in diesem Jahr geleistet haben, ist wirklich unglaublich. Bis vor wenigen Jahren noch als wohl bestausgerüstete, aber unfähigste Militärmaschinerie der Inneren Sphäre verspottet, zeigen die beiden beeindruckenden Siege bei Großoffensiven der Häuser Marik und ComStar wohl deutlich auf welchen Level die LCAF wirklich stehen.

General Ingo Mädel, Kommandeur Pro Tem der LCAF: Ich kann nicht sagen, welche Tatsache mich mehr mit Stolz erfüllt. Innerhalb eines halben Jahres nach Haus Marik nun bereits den zweiten Nachfolgestaat in seine Schraken gewiesen zu haben, oder die Disziplin, mit der die LCAF sich, trotz der geringen Vorbereitungszeit, gegen die Com Guards gestellt haben. Es ist wirklich ein schönes Gefühl so viele fähige Offiziere und Mechkrieger in seinen Reihen zu wissen.

Oberleutnant Tyrell Gibson, Sprecher der Generalstaaten (Volkskanzler): Bei all dem berechtigten Beifall welchen die Leistungen der LCAF innerhalb des Commonwealth ausgelöst haben, sollte an dieser Stelle auch der hervorragende Arbeit leistende LNC nicht vergessen werden. Ohne die Berichte und Informationen die unsere Analytiker und Agenten in mühsamer Kleinarbeit, oft unter erhöhter Gefahr für das eigenen Leben, zusammengetragen haben, wäre ein derart effektiver Einsatz unserer Streitkräfte wohl kaum möglich.

Landgraf Simon Johnson, Kanzler des Lyranischen Nachrichten Courps (LNC): Sollte diese unglaubliche Entwicklung innerhalb der LCAF weiter anhalten, sehe ich sowohl für das Commonwealth, als auch für jeden freiheitsliebenden Bürger der Inneren Sphäre ein neues, verheißungsvolleres Zeitalter anbrechen.

General Nondi Steiner, Herzogin von Gallery: Ich hatte nichts anderes erwartet.

RPG off

Der vorstehende Bericht beinhaltet die entsprechende RPG zum Steiner / ComStar Szenario auf Anröchte 2002, vornehmlich aus der Sicht des Lyranischen Commonwealth. Mein Dank gilt dem HO ComStar Carsten Balzer für die geleistete Arbeit auf seiten der Hegemonie, den teilnehmenden Chaptern beider Seiten, sowie den Chapter, die auf Grund der sehr begrenzten Fight-Anzahl dieses mal nicht an dem Szenario teilnehmen konntne und dies ohne zu murren akzeptierten. Vielen Dank!

Ingo Mädel HO Steiner – 3025



Strana Mechty, 23.02.3056 Trainingsgelaende Clan Wolf

13,15 Uhr Mühelos beschleunigte SaKhan Franek Kerensky seine Mad Cat. Er lief um einen Hügel um seinen Duellgegner wieder zu finden. Eidmeister Johannes hatte sich mit Hilfe seiner Sprungdüsen dort hin bewegt. "Kein Wunder bei der Wärme die sein Pouncer jetzt haben müsste, er hat zwei mal hintereinander seine volle Breitseite geschossen. Und verdammt, er hat sie gut getroffen,"dachte Franek. Sein Mech sah aus als hätte ein Titan mit einem grossen Hammer darauf eingeschlagen, selbst der Kopf hatte einen Treffer abbekommen...

10.00 Uhr Das Wetter war er trostlos als SaKhan Franek zum Mechhangar ging. Sein Bestätigungstest stand an. Bei all den Kämpfen in der Inneren Sphäre und gegen die anderen Clans, die er siegreich bestritten hatte, war jetzt die Zeit der trügerischen Ruhe und der Tests. Das Battchall gegen die Geier näherte sich dem Ende und eine neue Invasion der IS sollte bald stattfinden. Aber dies war unwichtig am heutigen Tag. Franek kannte seine Gegner die ihm gegenüber stehen werden. Allesamt Könner an den Kontrollen der grössten Vernichtungswaffen die die Menschheit besass. Eidmeister Johannes vom 279th Battle Cluster, Eidmeister Frank vom 3rd Battle Cluster und Eidmeister Marcus von der 11th Wolfguarde.

Im Hangar angekommen traf er auf Lehrmeister Holger. "Guten Morgen, mein Khan!" "Morgen Lehrmeister Holger, alles Bereit Frapos?", "Pos, die Mad Cat ist so Konfiguriert wir ihr es befohlen habt. Der Test kann beginnen, die Gegner warten am anderen Ende des Geländes. Ich werde die Duelle überwachen, die Ergebnisse bezeugen und bekannt geben." "Danke Holger, wir hören uns dann in zehn Minuten über Funk!" Nachdem Franek die Starsequenz beendet hatte bewegte sich der Mech zum Ausgang. "Jetzt beginnt der Abschnitt, dem sich jeder Wahrgeborene Krieger immer wieder stellen muss, um zu beweisen das er Krieger ist!" rief er über Funk. "Danke mein Khan, Verbindung steht wir können beginnen."

10,30 Uhr, Alle Krieger stehen Bereit!"Drang die Stimme von Le hrmeister Holger über den allgemeinen Gefechtsfunk. "Der Bestätigungstest kann beginnen. SaKhan Franek Kerensky, dir gegenüber stehen eine Mad Cat, ein Linebacker und ein Pouncer, welchen Gegner wählst du als erstes?""Ich wähle die Mad Cat!""Ich habe Verstanden, das Duell kann beginnen!" Beide Mechs versuchten sofort die Distanz zu verringern. Franek wusste nicht wer an den Kontrollen gegenüber war. Er konzentrierte sich ganz auf seine Aufgabe und drückte als erster auf die Waffenknöpfe. Rauchend zogen die LRM's ihre Bahn und die rubinroten Er Large Laser mischten sich dazwischen. Die Vernichtung hatte begonnen, eine volle Salve Raketen traf den Gegner und lies die Panzerung wegfliegen. In die Bresche schlug einer der schweren Laser und setzte das Werk fort.

Aber auch Eidmeister Marcus hatte geschossen. Seine Gausskugel pfiff am linken Bein vorbei und wurde wie ein Ball vom Fels daneben zum Himmel abgelenkt. Seine LRM's trafen und der rechte Arm verlor Panzerplatten. Marcus hielt seine Maschine aufrecht und stürmte weiter auf Franek zu. Er musste sich in die Reichweite aller Waffen bringen wollte er eine Chance haben. Das Stakkato seines Pulse Lasers verursachte weitere Schäden am rechten Arm des Gegners. Nachdem beide Seiten Treffer einstecken mussten, ging der Kampf in die entscheidende Phase. "Um meinen Khan zu Ehren werde ich alles versuchen ihn zu Besiegen. Das bin ich als Krieger schuldig,"dachte er noch, als die nächste Salve einschlug. Mit rasender Geschwindigkeit wurde sein rechter Arm abgetrennt. Die Laser von Franek hatte beide getroffen und die Gausskanone zerstört. Durch die Rückkopplung der Explosion drohte Marcus Ohnmächtig zu werden. Für eine Augenblick abgelenkt konnte er den Mech nicht halten und der Boden zitterte unter dem Aufprall. Er fiel dabei auf seinen linken Arm und dieser knickte wie ein Streichholz einfach weg. Franek hatte sich mit seiner Mad Cat neben den Gegner gestellt und rief ihn über Funk. "Ich biete Dir Hegira an, du hast Ehrenvoll gekämpft und bist Würdig ein Krieger des Wolf Clan zu sein!""Ich nehme an mein Khan!"Erst da wusste Franek das er gegen Marcus gekämpft hatte. "Also noch Frank und Johannes...!"

11,37 Uhr "Ihr habt das Duell Gewonnen und den Rang eines Mechkriegers Bestätigt Franek Kerensky! Wählt Ihr einen weiteren Gegner, Frapos!",Pos, ich wähle den Linebacker!",So soll es geschehen, dass Duell kann beginnen!",Diesmal hat er keinen Reichweiten Vorteil," dachte Eidmeister Frank. "Und mein Mech ist schneller, es wird ein hartes Duell." Franek versuchte seinen Gegner herauszulocken indem er sich in 750m Entfernung ohne jede Deckung stellte. "Mal sehen was für Waffen er hat." Ein Sturm roter Lichtenergie schlug in den Gegner ein als auch der Linebacker einfach stehen blieb. Aber dieser hatte ebenso getroffen und weitere Panzerung floss vom rechten Bein der Mad Cat. "Na Super, ein Linebacker A," murmelte Franek und rannte auf den Gegner zu. "Diesmal muss ich Angreifen um alle Waffen zum Einsatz zu bringen!" Steine wirbelten durch die Luft, als der Mech plötzlich beschleunigte. Im selben Moment drückte er auf den Feuerleitkreis der die langstrecken Waffen auslöste. Die Sprengköpfe der Raketen bohrten sich in den Linebacker und schälten weitere lagen Ferrofibritpanzerung vom Rumpf. Qualm drang aus der Bresche und der Mech wankte. Das rote und grüne zucken der Laser hüllte das Duell in einen gespenstischen Lichtschein, eine glühende Aura der Vernichtung! Erneut schlugen auch die Waffen des Gegners in die Mad Cat ein. Der rechte Arm hing leblos herunter und die Center Torso Panzerung wurde auch immer geringer. Als der Linebacker erneut beschleunigen wollte, blieb sein linkes Bein einfach stehen. Mitten in der vorwärts Bewegung konnte Frank den Mech nicht mehr aufrecht halten. Wie bei einer Verbeugung kippte er nach vorne. Damit nicht genug, traf ein Laser von Franek die LRM Munition im linken Torso.



Eigentlich hatte er höher gezielt aber durch den Sturz wurde dieser Treffer entscheidend. Der Mech blieb regungslos liegen, Eidmeister Frank war durch die Explosion Ohnmächtig geworden.

SaKhan Franek wartete bis sein Gegner wach wurde und bot Ihm dann Hegira an. Da sich Frank bei den Sturz den rechten Arm gebrochen hatte nahm er an.

12,22 Uhr "Ihr habt ein weiteres Duell Gewonnen und den Rang eines Star Commander be stätigt Franek Kerensky! Wählt Ihr einen weiteren Gegner, Frapos?", "Pos, ich wähle den Pouncer!", "So soll es geschehen, dass Duell kann beginnen!", "Also Eidmeister Johannes, mein Kampfgefährte bei vielen Siegen des 279th Battle Cluster "Hot Iron"; das wird nicht einfach. Meine Mad Cat sieht nicht gerade frisch aus und der rechte Arm ist nutzlos, "waren seine Gedanken. "Auf zum letzten Gefecht!"rief Franek über Funk und Johannes antwortete nur "Seyla"

"Ich muss rann an die Mad Cat sonst bin ich erledigt, auch wenn alle seine Waffen mich treffen können. Meine Waffen sind nur für mittlere und Nahdistanz." Auf den Strahlen ultraheisser Energie erhob sich der Pouncer in die Luft. Die Entfernung zum Gegner verringerte sich schnell. Das Potential seiner verbliebenen Waffen voll ausschöpfend schlug Franek auf den Feuerknopf. Wie ein verkohltes Brathähnchen zog der Pouncer eine Rauchspur der Treffer mit sich, aber er konnte ohne Probleme landen und sein Zerstörungswerk beginnen. Fünf rote Lichtpfeile zuckten auf und drei davon liessen die Panzerung des Center Torsos als russgeschwärtzte Ruine zurück. Nur mit mühe konnte Franek die Mad Cat aufrecht halten. Die Raketen der SRM 6 Streak trafen ihn durch seine ruckartigen Bewegungen nicht. Aber die nächste Salve liess nicht lange auf sich warten. Beide hatten gleichzeitig geschossen.

Der Pouncer musste auf minimale Distanz die tödlichen Sprengköpfe der Raketenlaffeten schlucken. Ein grossteil der Geschosse schälte die Panzerung vom rechten Torso, andere drangen tiefer ein, zertrümmerten die SRM und beschädigten die Abschirmung des Reaktors. Durch sein eigenes Waffenfeuer stieg die Wärme im Mech immer höher. Eidmeister Johannes war gezwungen sich hinter den Hügel zu bewegen damit er die Stillegung seiner Maschine verhindern konnte. Auch die Mad Cat hatte gelitten, ein Laser Treffer hatte den Weg zum Kopf gefunden und zwei weitere den Rest der Panzerung des Center Torso vernichtet. "Ich werde ihn kriegen und dieses Duell auch gewinnen,"sagte Franek zu sich selbst.

13,15 Uhr Kaum hatte Franek den Hügel umrundet, sah er auch schon den gegnerischen Mech. Er hatte Ihn erwartet, nur nicht von dieser Seite. Deshalb konnte er Sekunden schneller seine Waffen abfeuern. Die roten Energiebahnen stiessen durch weiße Rauchschwaden, die von den Einschlagstellen der Raketen aufstiegen und verwüsteten den Rest der Panzerung des rechten Torsos am Pouncer. Gleichzeitig sah Eidmeister Johannes den goldenen Lichtpunkt im Zentrum des Fadenkreuzes blinken. Er hatte mit seinem Targeting Computer direkt auf den Center der Mad Cat gezielt. Dabei geschah das Unfassbare!

Durch die Treffer am rechten Torso des Pouncer, gleichzeitig mit dem Abschuss der Laser, hatte sich der Mech etwas nach hinten gebeugt. Dadurch schlugen alle drei verbliebenen Laser des linken Arms in das Cockpit der Mad Cat. In Zeitlupe fiel der Mech nach hinten und blieb liegen. Wie in Trance bewegte Johannes den Pouncer vorwärts. Das Rauschen im Funknetz schien auf einmal Orkanartig laut zu sein. Er kam sich vor wie der einsamste Krieger auf der Welt. Keiner konnte diesen Einschlag der Laser überlebt haben. Noch bevor die MedTechs eintrafen war er im zerstörten Cockpit der Mad Cat und barg die Leiche seines Khans. Niemand konnte im die Last abnehmen die er in diesem Augenblick empfand. Auf seinen Händen trug er sie bis zum Hangar, selbst die Elementare machten keine Anstalten ihm dies zu verwehren.

Wortlos übergab er sie dort an Lehrmeister Holger und ging zu seinem Mech zurück. SaKhan Franek, von keinem Feind je besiegt, war gestorben durch seine Hände. Lange brauchte er um den Pouncer in den Hangar zu bringen. Dort sah er sich immer und immer wieder das Gefechtsrom an. Nur den Tech der die Kontrollen des Gerätes bediente duldete er in seiner Nähe. Etwa drei Stunden später legte sich eine Hand auf seinen Rücken. Johannes zuckte zurück und sah in das Gesicht von Lehrmeister Holger.

"Es war ein Duell um den Rang des Kriegers festzulegen, so etwas ist schon mal passiert und wird es auch wieder. Jeder der diese Tests macht kennt die Gefahr, dadurch werden die Sinne der Krieger geschärft und sie werden zu den Besten. Das Genmaterial von SaKhan Franek wird noch viel Generationen Wahrgeborener Krieger hervorbringen und auch sie werden zu den Besten des Wolf Clan gehören!" Johannes sagt e nur ein Wort: "Seyla!" Gleichzeitig musste er an den letzten Satz von Franek denken den er über Funk gesagt hatte.

"Auf zum letzten Gefecht!!!"

Anmerkung: Seinen Blutnamen und seinen Rang behält Franek weiterhin, dies war Rollenspieltechnisch!!! Alles weitere dazu, nächste Seite.



Konklave Halle Clan Wolf Strana Mechty 10.03.3056

Das Farbenspiel der rituellen Masken aller anwesenden Wolf Clan Krieger war beeindruckend. Im diffusen Licht der grossen Halle kam Eidmeister Johannes das leise Reden wie eine ständige Anklage seiner selbst vor. Noch immer hielten ihn die letzten Ereignisse beim Tod von SaKhan Franek in ihrem Bann. Er war der Auslöser für diese Konklave, den sie mussten heute einen neuen SaKhan bestimmen.

"Eidgefährten nah und fern, wir sind hier um einen neuen SaKhan zu wählen, der die Geschichte des Wolf Clan genauso Ehrenvoll und Ruhmreich lenken wird wie sein Vorgänger Franek Kerensky. Dessen Genmaterial ist bereits dazu benutzt worden, einer neuen Generation Wahrgeborener Krieger das Leben zu schenken. Ihr alle kennt die Umstände seines Todes. Er ist durch meine Hand gestorben, beim Test um seinen Rang als Krieger zu bestätigen." Das Raunen hatte aufgehört und es schien als wäre die Halle im Vakuum plaziert, nicht einmal ein Atemzug war zu hören, nur grenzenlose Stille. "Ich werde die Zeremonie leiten und am Ende wird es einen SaKhan geben. So sei es bis wir alle Fallen!"

"Seyla!" schallte es zurück, als alle Krieger diese Antwort gaben. Eidmeister Johannes setzte erneut seine Rede an. "Es gibt nur einen Kandidaten für dieses Amt. Ich bitte Star Captain Holger sich zu zeigen und vorzutreten."

Aus den Reihen der Krieger löste sich eine grosse Gestalt. Aussenstehende hätten ihn für einen Elementar gehalten, aber alle wussten das es nicht so war. Mit ruhigen Schritten und der Eleganz eines Wolfes auf der Jagd ging Holger zur Empore. Neben Eidmeister Johannes angekommen trat dieser zwei Schritte zurück und gab den Platz frei.

"Krieger des Wolf Clan,"begann Holger mit seiner Ansprache. "Ich bin Star Captain Holger vom 279 th Battle Cluster, Trinary Striker, Charlie Striker Star "Hot Iron". Mit dieser Einheit haben ich gekämpft und dabei durch meine Duelle unzählige Siege errungen. Sei es gegen die anderen Clans oder die Surats der Inneren Sphäre. Ausserdem habe ich in allen Tests meinen Rang als Krieger bestätigt. Seit einem Jahr bin ich der Lehrmeister des Wolf Clan und stelle mich aufgrund meiner Kodax zur Wahl des SaKhan!"

Eidmeister Johannes trat wieder neben Holger und richtete die nächsten Worte an die Versammlung. "Eidgefährten nah und fern, die Kämpfe und Siege von Star Captain Holger sind bewiesen und eindeutig. Er ist würdig den Posten des SaKhan einzunehmen und der Geschichte unseres Clans weitere Siege und Ruhm hinzu zu fügen. Da kein anderer Krieger vorgeschlagen wurde dieses Amt zu übernehmen können wir sofort mit der Abstimmung beginnen! Wer für die Wahl von Lehrmeister Holger zum neuen SaKhan ist der drückt bitte den grünen Knopf vor sich auf dem Tisch, wer dagegen ist drückt den roten und wer sich enthalten möchte den gelben Knopf."

Die Luft schien zu knistern und ein Raunen ging durch die Halle, als Johannes erneut zu Rede begann. "Eidgefährten nah und fern, es ist vollbracht! Clan Wolf hat einen neuen SaKhan! Er wurde einstimmig gewählt, niemand war dagegen oder hat sich enthalten! Ruhm und Ehre Clan Wolf!""Seyla!"hallte es durch die Halle. Jetzt endlich konnte Johannes den Gedanken an sein Duell mit Franek vergessen, der Clan war wieder Handlungsfähig und konnte seinen Gegnern weiter das Fürchten lehren. Star Captain Holger der neue SaKhan ging zu seinem Sessel und setzte sich. Es war der Platz den vorher Franek Kerensky eingenommen hatte, ein schweres Erbe, aber er war seiner Würdig.

Der Platz rechts neben ihm war nun leer, dort hatte er sonst gesessen als Lehrmeister, aber er würde in schnell wieder füllen. Die Gedanken um die Nachfolge waren bereits vor seiner Wahl beendet und er hatte den richtigen Krieger gefunden. Als Holger sich erhob ging das Licht in der Halle wieder an und die Krieger nahmen ihre Wolf Masken ab. Jetzt konnte er in die Gesichter sehen, eine Spannung zeichnete sich dort ab, welches würden seine ersten Worte sein. Er würde sie nicht enttäuschen.

"Krieger, wie ihr wisst braucht unser Clan nun einen neuen Lehrmeister und ich habe auch schon jemand dafür gefunden. Eidmeister Johannes bitte tritt vor!"Das Raunen in der Halle nahm wieder zu. Alle Gesichter zeigen Zufriedenheit über diese Wahl von SaKhan Holger. "Mechkrieger Johannes ich ernenne dich hiermit von diesem Augenblick an zum Lehrmeister des Wolf Clan, so sei es bis wir alle fallen!" "Seyla!" tönte es unter Beifall zurück. Doch noch war es nicht zu ende mit der Versammlung.

"Mechkrieger Markus bitte tritt vor zu meiner linken." Alle Köpfe drehten sich und verfolgten Markus au f seinem Weg. "Das Amt des Eidmeisters ist durch die Wahl von Johannes zum Lehrmeister nun frei und ich habe dich dafür vorgesehen. In unzähligen Duellen hast du deinen Mut und Siegeswillen bewiesen, deine Kodax ist bereit für eine neue Seite. Ich ernenne dich hiermit zum neuen Eidmeister des 279th Battle Cluster, Trinary Striker, Charlie Striker Star "Hot Iron"!" Wieder tobte der Beifall durch die Halle. Nun war der Wolf Clan wieder bereit es allen anderen zu beweisen, dass er der Beste aller Clans ist und die Wahl von Nickolas Kerensky die richtige war!!!

Auch dies ist Rollenspieltechnisch zu nehmen. Nur die Besetzung der Ämter entspricht genau der Beschreibung!

KAISER-CON 4 4.-6.10.2002

Anreise auch schon am 3.10. möglich!

3-TAGE NONSTOP!

- · Mit super Verkaufsständen !!!
- Wieder Tischreservierung möglich !!!
- Feldbettenverleih & Schlafräume !!!
- Das Essen noch besser !!!

Eintrittspreise: Wochenendkarte 7€ Tageskarte 3€

Mage Knight



(01 70) 89 84 428

GOSLAR

Stadtteil Baßgeige

B 6 B 82

Kuhlen Kamp

Schule

Im Jugendzentrum B6 Heinrich Pieperstr. 1C · 38640 Goslar

CON-INFO:

Florian Oppermann Fon: (01 71) 77 15 562